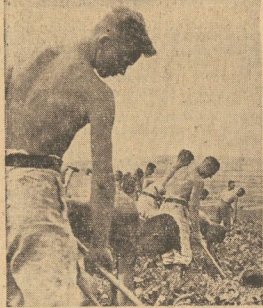


Besuch bei den Männern des Spatens

RAD-Führer sind Menschenführer, Pioniere der Arbeit und des Soldatentums

In jedem Jahre erwecken auf dem Reichsparteitag die Leistungen des Reichsarbeitsdienstes, dieser einzigartigen nationalsozialistischen Einrichtung, um die uns die ganze Welt beneidet, Bewunderung. Diese Leistungen wären nicht möglich, wenn nicht jeder einzelne Führer des Reichsarbeitsdienstes, mag er nun der unteren, mittleren oder höheren Laufbahn angehören, mit vorbildlicher Liebe an seinem Berufe hängen würde. Wenn man in die Einzelheiten dieses Berufes hineinkommt, kann man verstehen, warum jeder sein Bestes beibringt, um die Aufgaben, die der Führer dem Reichsarbeitsdienst gestellt hat, zu erfüllen. Denn

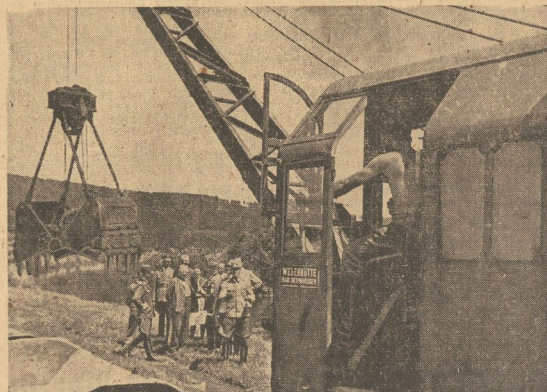


Bei der Arbeit im Rübenfeld in Wiehe

Reichsarbeitsdienstführer sind Menschenführer, vorbildliche Pioniere der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Arbeit und des Soldatentums.

Vielseitiger Dienst

Wir hatten auf einer Besichtigungsfahrt Gelegenheit, die mannigfaltige und umfangreiche Tätigkeit der Führer der unteren Laufbahn kennenzulernen und bekamen zugleich eine praktische Einführung in den Dienst. Von dieser Vielseitigkeit magt man sich gewöhnlich keinen Begriff.



Ein Truppführer als Baggerführer

Wir besuchten, nachdem der Führer unseres Arbeitszuges XIV, Generalarbeitsführer Zimmermann, einen allgemeinen einführenden Hörschiff gegeben hatte, die Baustelle in Memleben, wo die Arbeitsdienstabteilung 8145, Hohlbohm, mit der Regenerierung der Infrastruktur beschäftigt ist. Hier kommt deutlich zum Ausdruck, wie der Reichsarbeitsdienst mit der Entwidlung in wirtschaftlicher Beziehung vorwärtsgerichtet ist. Seitdem in den ersten Jahren seines Bestehens seine Männer ihre Arbeit am Wohl des Volksganzen nur mit der Hand, so müssen sie jetzt bei Vermehrung der Aufgaben des Reichsarbeitsdienstes auch auf Großmaschinen eingestellt werden. Auf der Großbaustelle in Memleben werden auch Maschinen verwendet. Sie werden bedient von Männern des Reichsarbeitsdienstes. Dabei zeigen sich die Truppführer als ganze Männer, die jeder Aufgabe gewachsen sind. Mit der größten Selbstverlebensfähigkeit bedienen sie, wie wir in Memleben sahen,

Die verschiedensten Großgeräte, mögen es nun große maschinelle Bagger, Erdbecken oder Kofenmotoren der Feldbahn sein. Unter Steuerung von Truppführern holen große Bagger den Schutt und Abraum aus dem Absturz. Ein Schaffler herrscht an der Baustelle, wie es fleißiger nicht denkbar ist. Hier kann jeder Führer der unteren Laufbahn, für den auch die Möglichkeit besteht, durch Ablegung der Ergänzungsprüfung vollberechtigter Führer der mittleren Laufbahn zu werden, seine Fähigkeiten erproben; er muß auch in der Lage sein, seine Kenntnisse seinen Männern zu übermitteln. Er lehrt ihnen, die vielfach aus der Stadt kommen und noch nie einen Spaten in der Hand gehabt haben, den Umgang mit der Schaufel genau so wie den mit den größeren Geräten. Wie vielseitig sind die Aufgaben des Truppführers als Erzieher und Ausbilder! Wir beobachteten ihn in der Unterfunktion der

Abteilung bei der Ausbildung seines Trupps bei Erdungsübungen mit und ohne Spaten, wir läßen ihn als Lehrer bei den Vorträgen, beim Unterricht in der Körperpflege und bei der Erziehung zu Ordnung und Sauberkeit. Jeder Truppführer hat nach seinem Aussehen aus dem Reichsarbeitsdienst eine merkwürdige Eigenschaft: Er kann mit Menschen umgehen.

Beim Entfeinsatz

Wann auf sich allein gestellt ist der Truppführer beim Entfeinsatz. Wir trafen einen Trupp der Reichsarbeitsdienstabteilung 8145, 8146, 8147, als er auf einem großen Müllplan das Unkraut beseitigte. Vorher waren die Arbeitsmänner auf einen Kartoffelfeld beauftragt gewesen und hatten dort, nur vollen Auftrieb, den Boden für den Entfeinsatz vorbereitet. Bald ist die Erde im vollen Gange! Welche landwirtschaftlichen und wertvollen Erfahrungen kann hier der Truppführer sammeln! Er erlangt hier Kenntnisse, die ihn weit hinaus in einen anderen Volksgewissen zum Siedler geeignet erscheinen lassen.

Auch ein Trupp der Arbeitsdienstabteilung 11/45, 11/46, 11/47, steht in Schillingstedt im Entfeinsatz. Dies kann nur ein Truppführer befehligt werden, der in der Beziehung verläßlich ist. Denn da seine Männer ihre Arbeit auf verschiedenen Feldern bei verschiedenen Bauern ausführen, muß er sie außerordentlich gut kennen und nach dem gemeinsamen Abenden. Da muß er sich dann wirklich als Erzieher beweisen; denn neben den Entfeisarbeiten darf die andere Ausbildung des Arbeitsmannes nicht ganz vernachlässigt werden.

Aussichtsreiche Laufbahn

Der Führer der unteren Laufbahn im Reichsarbeitsdienst hat nach seinem unterschiedlichen Vorkursen erworben, die ihn vor den Angehörigen anderer Berufe heraushebt. Er ist außerordentlich gut mit den meisten Geräten arbeiten. Er versteht es, mit Menschen umzugehen und hat gelernt, sie auch politisch zu erziehen.

Das Verordnungsgebot des Reichsarbeitsdienstes gewährt eine Verjüngung oder Abfindung, wie sie in freien Berufen kaum zu erlangen sind. Das heißt wir uns am Ende unserer Fahrt noch erfüllen, die der Lebenszeit noch für alle Zeit erzieherisch gemessen ihr. Sie ist die Basis eines Menschentums, wie er nur vom nationalsozialistischen Reichsarbeitsdienst geschaffen werden ist, der in vieler Beziehung schon Vorbild gewesen ist und es auch weiter sein wird.

Am 22. Juli 1939
Garten UHP Saal der Weinberg-Terrassen
Sommerfest
des DDAC, Ortsgruppe Halle.
Es wirken mit Ursula Richter, Solotänzerin des Stadttheaters Halle Maxim Falcke, Ansage und hellere Plaudereien vom Hunderten ins Tausende.
Zum Tanz: Otto Häfner, die Tankkapelle für Anspruchsvolle, Solistinnen aller Art.
Eintrittskarten in der Geschäftsstelle Hindenburgstraße 4 und an der Abendkasse RM 1,-

Saalschloß
Heute Sonnabend, 8 Uhr, Ende 10 Uhr
Sommernachtsfest
„Bunte Laternen und frohe Laune am Wochenende“
mit artistischen Darbietungen
Zum Tanz:
Hardy Neumann
Leipzig / 12 Solisten
Sonntag 4 und 8 Uhr
Sommer-Varieté
Tanz im Freien
Letztes Auftreten der komischen Schenkertrios-Akrobaten
4 Kenillays
eine tolle Nummer geht hin und leicht und weitere Attraktionen

Reideburg
Heute Sonnabend
morgen Sonntag ein Nachmittag bei Johann Strauß, mit der Kapelle Otto Höpner, 12-2 Uhr der gute Mittagstisch - Großer Autoparkplatz

Reideburg
Heute Sonnabend
morgen Sonntag ein Nachmittag bei Johann Strauß, mit der Kapelle Otto Höpner, 12-2 Uhr der gute Mittagstisch - Großer Autoparkplatz

Gasthaus Reideburg
Besitzer Georg Einde
jeden Sonntag ab 12 Uhr
Tanz
Neue Kapelle, flotte Musik
Straßenbahnstation Linie 9, fährt alle 12 Minuten

Perienfahrt nach Röpzig
mildem modernen Salonschiff
Kursmarkt am Sonnabend, dem 22. Juli, Abfahrt nach Röpzig, Erwachsene bis Abfahrtsstelle Usterplan-Salberg 15 (vor der Geiznerbrücke), Bus, Tel. 28199.

Gast- und Logierhaus „Zum Talvogel“ am Hallmarkt
Preiswerter Mittag- u. Abendlich Weingrüner Pilsner
Vereinzelzimmer Fremdenzimmer von RM 2,- an Siphon-Verband

Reideburg
Heute Sonnabend
morgen Sonntag ein Nachmittag bei Johann Strauß, mit der Kapelle Otto Höpner, 12-2 Uhr der gute Mittagstisch - Großer Autoparkplatz

Bereschke Nietleben
Erich Krüger
Sonnabend
Tanzabend
Sonntag: Kollektionen - Tanz
Gesellschaftsreisen im „Sachsenbus“
Sachsenbus - Verkehrs-Deutscher Verkehrsverband
Juli 27. August 24. Sept. 7. Tage 10. Win. (Baden) - Kamen - Engländer
13. Tag 13. August 18. - 19. Tag 18. August 21. u. 22. Aug. 23. - 24. Tag 23. August 25. - 26. Tag 25. August 27. - 28. Tag 27. August 29. - 30. Tag 29. August 31. Tag 31. August
Verkehrsgesellschaft
Happ-Reisebüro im Roten Turm.

Besucht Wettin mit Burg
(Stammplatz des Grafen, Rönigshausen)
Hübschbühnen auf dem Gaalberger Stadtpark mit Zirkusgarten
Seltene Aussicht in das Gaaletal

Seebad Röllsdorf
Im neuen Kleide, la Badegelegenheit, gute Speisen und Getränke, herrliche Terrassen und schattigen Garten. Für Gesellschaftsfahrten ist ein großer Saal zur Verfügung.
Ruf Amt Oberbilingen 418.

Kreisleitung Halle-Stadt
Christliche Jugendzeitung und Zutherinbe, Montag, 24. Juli 1939, Abends 8 Uhr, Geschäftsstelle, Sonntag, 30.30 Uhr, Station bei Hof, Seite.

Kreis Halle-Stadt
Dienststunden täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr

Veranstaltungen
Wandlungen führen zu den schönsten Ferienortlichkeiten.
Sonnabend, 22. Juli, ab Sonntag, 30. Juli (sonstige Wochentage, 24. Juli), täglich ab 9 Uhr verbindliche Wandlung zum „Röhl“-Garten von 4,- RM, in Selbstkosten.
Reisen - Wärdern
Sonderzug zur Bundesfeier in Wettin am 20. Juli. Zeitfahrpreis einschließlich Eintritt zur Auslieferung 4,70 RM.
Centralbahn nach Wärdern am 5./6. August. Sonderpreis einfl. Verbindung der Eisenbahn, Busverkehr, Bootverkehr, Luftverkehr, Eisenbahn, Bootverkehr, Luftverkehr, Eisenbahn, Bootverkehr, Luftverkehr.
Vorbildungsstätte
National-Kulturfahrt! 22. Juli „Auf Schatzsuche“ durch die schönsten und schönsten Stellen. Von Halle zum Wärdern - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr - Bootverkehr - Luftverkehr - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr.
Wärdern - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr - Bootverkehr - Luftverkehr - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr.
Wärdern - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr - Bootverkehr - Luftverkehr - Eisenbahn - Bootverkehr - Luftverkehr.

Rennen zu Halle-S.
Sonntag, den 23. Juli, 15 Uhr
8 Flach- und Hindernisrennen
RM. 22000,- - Geldpreise! - Ehrenpreise!
Niedrigste Eintrittspreise!
Vorverkauf Merseburg: W. Franz Voigt, Merseburg, Adolf-Hitler-Str. 11

Wittekind
Heute 16 Uhr
Tanz am Nachmittag
20 Uhr **Gesellschaftstanz** an allen Dienen
Sonntag 7 Uhr **Früh-Konzert**
Es spielt der Musikgenosse des RAD, Arbeitsgruppe 14, Leitung: Obermusikzugführer Heinz Rohr.
11 Uhr
Früh-Konzert
16 Uhr **Großes Konzert**
Es spielt der Musikgenosse des RAD, Arbeitsgruppe 14, Leitung: Obermusikzugführer Heinz Rohr.
20 Uhr **Großer Tanz-Abend**
Dienstags 20 Uhr **Früh-Konzert**
16 Uhr **Konzert**

Fischhaus
Idyllisch am Wasser gelegen
Endstation der Linie 6.
Merseburger Straße 95
Idyllischer Garten
Sonnabend und Sonntag
TANZ
BRÜHANSCHÄNKE
Am Sandberg 1, Ruf 241.
Angenehmer Familienaustausch,
jeden Sonntag ab 18 Uhr **TANZ**.

Schreiberschlöbchen
Am Galgenberge
Ein Spaziergang über den Galgenberg lohnt sich. Herrliche Farnschicht
Sonnabend: Tanz im Freien
Sonntag, Kaffee-Konzert u. Tanz

Gasthaus Büschdorf
Sonnabend ab 20 Uhr
Tanzabend
Sonntag ab 16 Uhr
Konzert und Tanz im Freien
abends **Großer Tanz**

Gasthof Wörlitz
Jeden Sonnabend und Sonntag
Tanz!
Herrliche Garten, großer Kioskoplatz.
Hallester Straßenbahn-Omnibus.

Deine Anzeigen der RND
Sonnabend, 22. Juli 1939
Leipzig
Wendlandt 352.
5.45: Nachrichten, Wetter für den Bauern. - 5.50: Nachrichten. - 6.00: Morgenblatt, Wetter. - 6.30: Nachrichten. - 6.35: Nachrichten. - 6.40: Nachrichten. - 6.45: Nachrichten. - 6.50: Nachrichten. - 6.55: Nachrichten. - 7.00: Nachrichten. - 7.05: Nachrichten. - 7.10: Nachrichten. - 7.15: Nachrichten. - 7.20: Nachrichten. - 7.25: Nachrichten. - 7.30: Nachrichten. - 7.35: Nachrichten. - 7.40: Nachrichten. - 7.45: Nachrichten. - 7.50: Nachrichten. - 7.55: Nachrichten. - 8.00: Nachrichten. - 8.05: Nachrichten. - 8.10: Nachrichten. - 8.15: Nachrichten. - 8.20: Nachrichten. - 8.25: Nachrichten. - 8.30: Nachrichten. - 8.35: Nachrichten. - 8.40: Nachrichten. - 8.45: Nachrichten. - 8.50: Nachrichten. - 8.55: Nachrichten. - 9.00: Nachrichten. - 9.05: Nachrichten. - 9.10: Nachrichten. - 9.15: Nachrichten. - 9.20: Nachrichten. - 9.25: Nachrichten. - 9.30: Nachrichten. - 9.35: Nachrichten. - 9.40: Nachrichten. - 9.45: Nachrichten. - 9.50: Nachrichten. - 9.55: Nachrichten. - 10.00: Nachrichten. - 10.05: Nachrichten. - 10.10: Nachrichten. - 10.15: Nachrichten. - 10.20: Nachrichten. - 10.25: Nachrichten. - 10.30: Nachrichten. - 10.35: Nachrichten. - 10.40: Nachrichten. - 10.45: Nachrichten. - 10.50: Nachrichten. - 10.55: Nachrichten. - 11.00: Nachrichten. - 11.05: Nachrichten. - 11.10: Nachrichten. - 11.15: Nachrichten. - 11.20: Nachrichten. - 11.25: Nachrichten. - 11.30: Nachrichten. - 11.35: Nachrichten. - 11.40: Nachrichten. - 11.45: Nachrichten. - 11.50: Nachrichten. - 11.55: Nachrichten. - 12.00: Nachrichten. - 12.05: Nachrichten. - 12.10: Nachrichten. - 12.15: Nachrichten. - 12.20: Nachrichten. - 12.25: Nachrichten. - 12.30: Nachrichten. - 12.35: Nachrichten. - 12.40: Nachrichten. - 12.45: Nachrichten. - 12.50: Nachrichten. - 12.55: Nachrichten. - 13.00: Nachrichten. - 13.05: Nachrichten. - 13.10: Nachrichten. - 13.15: Nachrichten. - 13.20: Nachrichten. - 13.25: Nachrichten. - 13.30: Nachrichten. - 13.35: Nachrichten. - 13.40: Nachrichten. - 13.45: Nachrichten. - 13.50: Nachrichten. - 13.55: Nachrichten. - 14.00: Nachrichten. - 14.05: Nachrichten. - 14.10: Nachrichten. - 14.15: Nachrichten. - 14.20: Nachrichten. - 14.25: Nachrichten. - 14.30: Nachrichten. - 14.35: Nachrichten. - 14.40: Nachrichten. - 14.45: Nachrichten. - 14.50: Nachrichten. - 14.55: Nachrichten. - 15.00: Nachrichten. - 15.05: Nachrichten. - 15.10: Nachrichten. - 15.15: Nachrichten. - 15.20: Nachrichten. - 15.25: Nachrichten. - 15.30: Nachrichten. - 15.35: Nachrichten. - 15.40: Nachrichten. - 15.45: Nachrichten. - 15.50: Nachrichten. - 15.55: Nachrichten. - 16.00: Nachrichten. - 16.05: Nachrichten. - 16.10: Nachrichten. - 16.15: Nachrichten. - 16.20: Nachrichten. - 16.25: Nachrichten. - 16.30: Nachrichten. - 16.35: Nachrichten. - 16.40: Nachrichten. - 16.45: Nachrichten. - 16.50: Nachrichten. - 16.55: Nachrichten. - 17.00: Nachrichten. - 17.05: Nachrichten. - 17.10: Nachrichten. - 17.15: Nachrichten. - 17.20: Nachrichten. - 17.25: Nachrichten. - 17.30: Nachrichten. - 17.35: Nachrichten. - 17.40: Nachrichten. - 17.45: Nachrichten. - 17.50: Nachrichten. - 17.55: Nachrichten. - 18.00: Nachrichten. - 18.05: Nachrichten. - 18.10: Nachrichten. - 18.15: Nachrichten. - 18.20: Nachrichten. - 18.25: Nachrichten. - 18.30: Nachrichten. - 18.35: Nachrichten. - 18.40: Nachrichten. - 18.45: Nachrichten. - 18.50: Nachrichten. - 18.55: Nachrichten. - 19.00: Nachrichten. - 19.05: Nachrichten. - 19.10: Nachrichten. - 19.15: Nachrichten. - 19.20: Nachrichten. - 19.25: Nachrichten. - 19.30: Nachrichten. - 19.35: Nachrichten. - 19.40: Nachrichten. - 19.45: Nachrichten. - 19.50: Nachrichten. - 19.55: Nachrichten. - 20.00: Nachrichten. - 20.05: Nachrichten. - 20.10: Nachrichten. - 20.15: Nachrichten. - 20.20: Nachrichten. - 20.25: Nachrichten. - 20.30: Nachrichten. - 20.35: Nachrichten. - 20.40: Nachrichten. - 20.45: Nachrichten. - 20.50: Nachrichten. - 20.55: Nachrichten. - 21.00: Nachrichten. - 21.05: Nachrichten. - 21.10: Nachrichten. - 21.15: Nachrichten. - 21.20: Nachrichten. - 21.25: Nachrichten. - 21.30: Nachrichten. - 21.35: Nachrichten. - 21.40: Nachrichten. - 21.45: Nachrichten. - 21.50: Nachrichten. - 21.55: Nachrichten. - 22.00: Nachrichten. - 22.05: Nachrichten. - 22.10: Nachrichten. - 22.15: Nachrichten. - 22.20: Nachrichten. - 22.25: Nachrichten. - 22.30: Nachrichten. - 22.35: Nachrichten. - 22.40: Nachrichten. - 22.45: Nachrichten. - 22.50: Nachrichten. - 22.55: Nachrichten. - 23.00: Nachrichten. - 23.05: Nachrichten. - 23.10: Nachrichten. - 23.15: Nachrichten. - 23.20: Nachrichten. - 23.25: Nachrichten. - 23.30: Nachrichten. - 23.35: Nachrichten. - 23.40: Nachrichten. - 23.45: Nachrichten. - 23.50: Nachrichten. - 23.55: Nachrichten. - 24.00: Nachrichten. - 24.05: Nachrichten. - 24.10: Nachrichten. - 24.15: Nachrichten. - 24.20: Nachrichten. - 24.25: Nachrichten. - 24.30: Nachrichten. - 24.35: Nachrichten. - 24.40: Nachrichten. - 24.45: Nachrichten. - 24.50: Nachrichten. - 24.55: Nachrichten. - 25.00: Nachrichten. - 25.05: Nachrichten. - 25.10: Nachrichten. - 25.15: Nachrichten. - 25.20: Nachrichten. - 25.25: Nachrichten. - 25.30: Nachrichten. - 25.35: Nachrichten. - 25.40: Nachrichten. - 25.45: Nachrichten. - 25.50: Nachrichten. - 25.55: Nachrichten. - 26.00: Nachrichten. - 26.05: Nachrichten. - 26.10: Nachrichten. - 26.15: Nachrichten. - 26.20: Nachrichten. - 26.25: Nachrichten. - 26.30: Nachrichten. - 26.35: Nachrichten. - 26.40: Nachrichten. - 26.45: Nachrichten. - 26.50: Nachrichten. - 26.55: Nachrichten. - 27.00: Nachrichten. - 27.05: Nachrichten. - 27.10: Nachrichten. - 27.15: Nachrichten. - 27.20: Nachrichten. - 27.25: Nachrichten. - 27.30: Nachrichten. - 27.35: Nachrichten. - 27.40: Nachrichten. - 27.45: Nachrichten. - 27.50: Nachrichten. - 27.55: Nachrichten. - 28.00: Nachrichten. - 28.05: Nachrichten. - 28.10: Nachrichten. - 28.15: Nachrichten. - 28.20: Nachrichten. - 28.25: Nachrichten. - 28.30: Nachrichten. - 28.35: Nachrichten. - 28.40: Nachrichten. - 28.45: Nachrichten. - 28.50: Nachrichten. - 28.55: Nachrichten. - 29.00: Nachrichten. - 29.05: Nachrichten. - 29.10: Nachrichten. - 29.15: Nachrichten. - 29.20: Nachrichten. - 29.25: Nachrichten. - 29.30: Nachrichten. - 29.35: Nachrichten. - 29.40: Nachrichten. - 29.45: Nachrichten. - 29.50: Nachrichten. - 29.55: Nachrichten. - 30.00: Nachrichten. - 30.05: Nachrichten. - 30.10: Nachrichten. - 30.15: Nachrichten. - 30.20: Nachrichten. - 30.25: Nachrichten. - 30.30: Nachrichten. - 30.35: Nachrichten. - 30.40: Nachrichten. - 30.45: Nachrichten. - 30.50: Nachrichten. - 30.55: Nachrichten. - 31.00: Nachrichten. - 31.05: Nachrichten. - 31.10: Nachrichten. - 31.15: Nachrichten. - 31.20: Nachrichten. - 31.25: Nachrichten. - 31.30: Nachrichten. - 31.35: Nachrichten. - 31.40: Nachrichten. - 31.45: Nachrichten. - 31.50: Nachrichten. - 31.55: Nachrichten. - 32.00: Nachrichten. - 32.05: Nachrichten. - 32.10: Nachrichten. - 32.15: Nachrichten. - 32.20: Nachrichten. - 32.25: Nachrichten. - 32.30: Nachrichten. - 32.35: Nachrichten. - 32.40: Nachrichten. - 32.45: Nachrichten. - 32.50: Nachrichten. - 32.55: Nachrichten. - 33.00: Nachrichten. - 33.05: Nachrichten. - 33.10: Nachrichten. - 33.15: Nachrichten. - 33.20: Nachrichten. - 33.25: Nachrichten. - 33.30: Nachrichten. - 33.35: Nachrichten. - 33.40: Nachrichten. - 33.45: Nachrichten. - 33.50: Nachrichten. - 33.55: Nachrichten. - 34.00: Nachrichten. - 34.05: Nachrichten. - 34.10: Nachrichten. - 34.15: Nachrichten. - 34.20: Nachrichten. - 34.25: Nachrichten. - 34.30: Nachrichten. - 34.35: Nachrichten. - 34.40: Nachrichten. - 34.45: Nachrichten. - 34.50: Nachrichten. - 34.55: Nachrichten. - 35.00: Nachrichten. - 35.05: Nachrichten. - 35.10: Nachrichten. - 35.15: Nachrichten. - 35.20: Nachrichten. - 35.25: Nachrichten. - 35.30: Nachrichten. - 35.35: Nachrichten. - 35.40: Nachrichten. - 35.45: Nachrichten. - 35.50: Nachrichten. - 35.55: Nachrichten. - 36.00: Nachrichten. - 36.05: Nachrichten. - 36.10: Nachrichten. - 36.15: Nachrichten. - 36.20: Nachrichten. - 36.25: Nachrichten. - 36.30: Nachrichten. - 36.35: Nachrichten. - 36.40: Nachrichten. - 36.45: Nachrichten. - 36.50: Nachrichten. - 36.55: Nachrichten. - 37.00: Nachrichten. - 37.05: Nachrichten. - 37.10: Nachrichten. - 37.15: Nachrichten. - 37.20: Nachrichten. - 37.25: Nachrichten. - 37.30: Nachrichten. - 37.35: Nachrichten. - 37.40: Nachrichten. - 37.45: Nachrichten. - 37.50: Nachrichten. - 37.55: Nachrichten. - 38.00: Nachrichten. - 38.05: Nachrichten. - 38.10: Nachrichten. - 38.15: Nachrichten. - 38.20: Nachrichten. - 38.25: Nachrichten. - 38.30: Nachrichten. - 38.35: Nachrichten. - 38.40: Nachrichten. - 38.45: Nachrichten. - 38.50: Nachrichten. - 38.55: Nachrichten. - 39.00: Nachrichten. - 39.05: Nachrichten. - 39.10: Nachrichten. - 39.15: Nachrichten. - 39.20: Nachrichten. - 39.25: Nachrichten. - 39.30: Nachrichten. - 39.35: Nachrichten. - 39.40: Nachrichten. - 39.45: Nachrichten. - 39.50: Nachrichten. - 39.55: Nachrichten. - 40.00: Nachrichten. - 40.05: Nachrichten. - 40.10: Nachrichten. - 40.15: Nachrichten. - 40.20: Nachrichten. - 40.25: Nachrichten. - 40.30: Nachrichten. - 40.35: Nachrichten. - 40.40: Nachrichten. - 40.45: Nachrichten. - 40.50: Nachrichten. - 40.55: Nachrichten. - 41.00: Nachrichten. - 41.05: Nachrichten. - 41.10: Nachrichten. - 41.15: Nachrichten. - 41.20: Nachrichten. - 41.25: Nachrichten. - 41.30: Nachrichten. - 41.35: Nachrichten. - 41.40: Nachrichten. - 41.45: Nachrichten. - 41.50: Nachrichten. - 41.55: Nachrichten. - 42.00: Nachrichten. - 42.05: Nachrichten. - 42.10: Nachrichten. - 42.15: Nachrichten. - 42.20: Nachrichten. - 42.25: Nachrichten. - 42.30: Nachrichten. - 42.35: Nachrichten. - 42.40: Nachrichten. - 42.45: Nachrichten. - 42.50: Nachrichten. - 42.55: Nachrichten. - 43.00: Nachrichten. - 43.05: Nachrichten. - 43.10: Nachrichten. - 43.15: Nachrichten. - 43.20: Nachrichten. - 43.25: Nachrichten. - 43.30: Nachrichten. - 43.35: Nachrichten. - 43.40: Nachrichten. - 43.45: Nachrichten. - 43.50: Nachrichten. - 43.55: Nachrichten. - 44.00: Nachrichten. - 44.05: Nachrichten. - 44.10: Nachrichten. - 44.15: Nachrichten. - 44.20: Nachrichten. - 44.25: Nachrichten. - 44.30: Nachrichten. - 44.35: Nachrichten. - 44.40: Nachrichten. - 44.45: Nachrichten. - 44.50: Nachrichten. - 44.55: Nachrichten. - 45.00: Nachrichten. - 45.05: Nachrichten. - 45.10: Nachrichten. - 45.15: Nachrichten. - 45.20: Nachrichten. - 45.25: Nachrichten. - 45.30: Nachrichten. - 45.35: Nachrichten. - 45.40: Nachrichten. - 45.45: Nachrichten. - 45.50: Nachrichten. - 45.55: Nachrichten. - 46.00: Nachrichten. - 46.05: Nachrichten. - 46.10: Nachrichten. - 46.15: Nachrichten. - 46.20: Nachrichten. - 46.25: Nachrichten. - 46.30: Nachrichten. - 46.35: Nachrichten. - 46.40: Nachrichten. - 46.45: Nachrichten. - 46.50: Nachrichten. - 46.55: Nachrichten. - 47.00: Nachrichten. - 47.05: Nachrichten. - 47.10: Nachrichten. - 47.15: Nachrichten. - 47.20: Nachrichten. - 47.25: Nachrichten. - 47.30: Nachrichten. - 47.35: Nachrichten. - 47.40: Nachrichten. - 47.45: Nachrichten. - 47.50: Nachrichten. - 47.55: Nachrichten. - 48.00: Nachrichten. - 48.05: Nachrichten. - 48.10: Nachrichten. - 48.15: Nachrichten. - 48.20: Nachrichten. - 48.25: Nachrichten. - 48.30: Nachrichten. - 48.35: Nachrichten. - 48.40: Nachrichten. - 48.45: Nachrichten. - 48.50: Nachrichten. - 48.55: Nachrichten. - 49.00: Nachrichten. - 49.05: Nachrichten. - 49.10: Nachrichten. - 49.15: Nachrichten. - 49.20: Nachrichten. - 49.25: Nachrichten. - 49.30: Nachrichten. - 49.35: Nachrichten. - 49.40: Nachrichten. - 49.45: Nachrichten. - 49.50: Nachrichten. - 49.55: Nachrichten. - 50.00: Nachrichten. - 50.05: Nachrichten. - 50.10: Nachrichten. - 50.15: Nachrichten. - 50.20: Nachrichten. - 50.25: Nachrichten. - 50.30: Nachrichten. - 50.35: Nachrichten. - 50.40: Nachrichten. - 50.45: Nachrichten. - 50.50: Nachrichten. - 50.55: Nachrichten. - 51.00: Nachrichten. - 51.05: Nachrichten. - 51.10: Nachrichten. - 51.15: Nachrichten. - 51.20: Nachrichten. - 51.25: Nachrichten. - 51.30: Nachrichten. - 51.35: Nachrichten. - 51.40: Nachrichten. - 51.45: Nachrichten. - 51.50: Nachrichten. - 51.55: Nachrichten. - 52.00: Nachrichten. - 52.05: Nachrichten. - 52.10: Nachrichten. - 52.15: Nachrichten. - 52.20: Nachrichten. - 52.25: Nachrichten. - 52.30: Nachrichten. - 52.35: Nachrichten. - 52.40: Nachrichten. - 52.45: Nachrichten. - 52.50: Nachrichten. - 52.55: Nachrichten. - 53.00: Nachrichten. - 53.05: Nachrichten. - 53.10: Nachrichten. - 53.15: Nachrichten. - 53.20: Nachrichten. - 53.25: Nachrichten. - 53.30: Nachrichten. - 53.35: Nachrichten. - 53.40: Nachrichten. - 53.45: Nachrichten. - 53.50: Nachrichten. - 53.55: Nachrichten. - 54.00: Nachrichten. - 54.05: Nachrichten. - 54.10: Nachrichten. - 54.15: Nachrichten. - 54.20: Nachrichten. - 54.25: Nachrichten. - 54.30: Nachrichten. - 54.35: Nachrichten. - 54.40: Nachrichten. - 54.45: Nachrichten. - 54.50: Nachrichten. - 54.55: Nachrichten. - 55.00: Nachrichten. - 55.05: Nachrichten. - 55.10: Nachrichten. - 55.15: Nachrichten. - 55.20: Nachrichten. - 55.25: Nachrichten. - 55.30: Nachrichten. - 55.35: Nachrichten. - 55.40: Nachrichten. - 55.45: Nachrichten. - 55.50: Nachrichten. - 55.55: Nachrichten. - 56.00: Nachrichten. - 56.05: Nachrichten. - 56.10: Nachrichten. - 56.15: Nachrichten. - 56.20: Nachrichten. - 56.25: Nachrichten. - 56.30: Nachrichten. - 56.35: Nachrichten. - 56.40: Nachrichten. - 56.45: Nachrichten. - 56.50: Nachrichten. - 56.55: Nachrichten. - 57.00: Nachrichten. - 57.05: Nachrichten. - 57.10: Nachrichten. - 57.15: Nachrichten. - 57.20: Nachrichten. - 57.25: Nachrichten. - 57.30: Nachrichten. - 57.35: Nachrichten. - 57.40: Nachrichten. - 57.45: Nachrichten. - 57.50: Nachrichten. - 57.55: Nachrichten. - 58.00: Nachrichten. - 58.05: Nachrichten. - 58.10: Nachrichten. - 58.15: Nachrichten. - 58.20: Nachrichten. - 58.25: Nachrichten. - 58.30: Nachrichten. - 58.35: Nachrichten. - 58.40: Nachrichten. - 58.45: Nachrichten. - 58.50: Nachrichten. - 58.55: Nachrichten. - 59.00: Nachrichten. - 59.05: Nachrichten. - 59.10: Nachrichten. - 59.15: Nachrichten. - 59.20: Nachrichten. - 59.25: Nachrichten. - 59.30: Nachrichten. - 59.35: Nachrichten. - 59.40: Nachrichten. - 59.45: Nachrichten. - 59.50: Nachrichten. - 59.55: Nachrichten. - 60.00: Nachrichten. - 60.05: Nachrichten. - 60.10: Nachrichten. - 60.15: Nachrichten. - 60.20: Nachrichten. - 60.25: Nachrichten. - 60.30: Nachrichten. - 60.35: Nachrichten. - 60.40: Nachrichten. - 60.45: Nachrichten. - 60.50: Nachrichten. - 60.55: Nachrichten. - 61.00: Nachrichten. - 61.05: Nachrichten. - 61.10: Nachrichten. - 61.15: Nachrichten. - 61.20: Nachrichten. - 61.25: Nachrichten. - 61.30: Nachrichten. - 61.35: Nachrichten. - 61.40: Nachrichten. - 61.45: Nachrichten. - 61.50: Nachrichten. - 61.55: Nachrichten. - 62.00: Nachrichten. - 62.05: Nachrichten. - 62.10: Nachrichten. - 62.15: Nachrichten. - 62.20: Nachrichten. - 62.25: Nachrichten. - 62.30: Nachrichten. - 62.35: Nachrichten. - 62.40: Nachrichten. - 62.45: Nachrichten. - 62.50: Nachrichten. - 62.55: Nachrichten. - 63.00: Nachrichten. - 63.05: Nachrichten. - 63.10: Nachrichten. - 63.15: Nachrichten. - 63.20: Nachrichten. - 63.25: Nachrichten. - 63.30: Nachrichten. - 63.35: Nachrichten. - 63.40: Nachrichten. - 63.45: Nachrichten. - 63.50: Nachrichten. - 63.55: Nachrichten. - 64.00: Nachrichten. - 64.05: Nachrichten. - 64.10: Nachrichten. - 64.15: Nachrichten. - 64.20: Nachrichten. - 64.25: Nachrichten. - 64.30: Nachrichten. - 64.35: Nachrichten. - 64.40: Nachrichten. - 64.45: Nachrichten. - 64.50: Nachrichten. - 64.55: Nachrichten. - 65.00: Nachrichten. - 65.05: Nachrichten. - 65.10: Nachrichten. - 65.15: Nachrichten. - 65.20: Nachrichten. - 65.25: Nachrichten. - 65.30: Nachrichten. - 65.35: Nachrichten. - 65.40: Nachrichten. - 65.45: Nachrichten. - 65.50: Nachrichten. - 65.55: Nachrichten. - 66.00: Nachrichten. - 66.05: Nachrichten. - 66.10: Nachrichten. - 66.15: Nachrichten. - 66.20: Nachrichten. - 66.25: Nachrichten. - 66.30: Nachrichten. - 66.35: Nachrichten. - 66.40: Nachrichten. - 66.45: Nachrichten. - 66.50: Nachrichten. - 66.55: Nachrichten. - 67.00: Nachrichten. - 67.05: Nachrichten. - 67.10: Nachrichten. - 67.15: Nachrichten. - 67.20: Nachrichten. - 67.25: Nachrichten. - 67.30: Nachrichten. - 67.35: Nachrichten. - 67.40

Halles Laternenfest 1939

Vom 25. bis 28. August



Vom 25. bis 28. August steht die Gaustadt Halle im Zeichen des Laternenfestes, das nicht nur ein Gemeindefest, sondern ein hallesches Fest ist...

Von allen Kreisblättern der NS-Gemeinschaft 'Recht durch Freude' und den Betriebswarten zum Preise von 30 Pfennig verkauft wird...

Arbeitslagung des Gau Schulungsamtes der NSDAP. und der Landesanstalt

Heute und am morgigen Sonntag führt das Gau Schulungsamt der NSDAP. in Gemeinschaft mit der Landesanstalt für Volkshilfsarbeiten in den Räumen der Landesanstalt in Halle eine Arbeitslagung durch...

NS-Konzert an Lehmanns Zellen

Am morgigen Sonntag führt der Musikchor der NS-Standarte Nr. 2 unter Leitung von Kapellmeister Karl Steurer im Reichslager (Lehmanns Zellen) am 1. bis 12.30 Uhr ein Konzert durch.

Hallisches Musikcorps im Rundfunk

Am 1. August, 12 Uhr, spielt das Musikcorps der NS-Standarte Nr. 2 im Rundfunk der Gaustadt Halle unter Leitung von Kapellmeister Karl Steurer im Reichslager (Lehmanns Zellen) am 1. bis 12.30 Uhr ein Konzert durch.

Möbe einer Betonmaschine brach

Am 14.30 Uhr brach gestern in der Dehlfelder Straße vor dem Grundstück Nr. 31 die Möbe einer Betonmaschine. Die Maschine, die auf die Straßenabfuhrstellen zu liegen kam, wurde von der Feuerwehr abgeholt.

Motorradfahrer erheblich verletzt

Gestern nachmittags um 18.25 Uhr stießen vor der Dehlfelder Straße 29 eine Jugendmaschine mit Anhänger und ein Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer kam zu Fall und erlitt am Kopf eine erhebliche Verletzung.

Radfahrer von Straßenbahn angefahren

Gestern morgen um 7.10 Uhr wurde in der Poststraße vor dem Grundstück 196 ein Radfahrer, der von einem Personenkraftwagen behindert wurde, von einer Straßenbahn der Linie 1 angefahren und zu Boden gemorren.

Zwei Autos haben gegeneinander

Am 17. Juli stießen gestern nachmittags vor der Poststraße 17 zwei Personenkraftwagen zusammen. Ein Personenkraftwagen wurde leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Geschäftsinhabler. Deutscher Rudolf Kramer

am Leipziger Straße, konnte jetzt auf sein 25jähriges Geschäftsinhabler zurückblicken.

Schleife Trotha. Gestern wurden durchgeföhrt ein Güterdampfer Langenmünde

zwei beladene Dampfer Langenmünde und Halle mit der Schlepper Saale.

Die Wollhalle rüstet zur Auktion

Wolle von 700000 Schafen kommt nach Halle

Sachsen-Anhalt führt in der deutschen Schafzucht - Schafhaltung wieder ein lohnendes Geschäft

Der Landesanstalt für Viehwirtschaft in Potsdam hat heute zu einer Besichtigung der Wollhalle eingeladen. Wenn wir die weite, 10000 Quadratmeter große Halle betreten, ist es ganz still darin.



Ein ganzes Feld voll Säcke - so präsentieren sich die 'Lose' in der Wollhalle

der würde bald genug davon abziehen, denn ein Los ist hier die Fachbezeichnung für die Menge von Wolle, die von einer Herde an geliefert worden ist.

„Direkt vom Schaf“

Wer hier zum ersten Male Wolle „direkt vom Schaf“ sieht, der mag verwundert und enttäuscht sein über ihre schwarz-schmutzige Farbe. Ja, aus Wolle ist später noch Zeit, und das Fett und der Schweiß und der Staub, und was da alles mit hineingeraten sein mag zwischen die Fasern, die hindern den Fasern nicht an einer

sauberkündigen Schätzung der Wolle. Aber zuerst muß sie nach der Ablieferung gemoggen werden. Ein verdichteter Biegelmeißler bricht das Eingangsgerüst, das zugleich das Abrechnungsgerüst ist. Wie ist das zu verstehen? Die Wolle, die auf den Feuchtigkeitsgehalt der Luft empfindlich reagiert, wiegt jeden Tag anders mal etwas mehr mal weniger, drum muß man ein bestimmtes Gewicht haben, an das Verkäufer und Käufer ge-

hennt sind. - Wiegt sie in der Zofe verteilt, kann kommt eine vereidigte amtliche Kommission, bestehend aus zwei Mitgliedern der Reichswollverwertungs-Gesellschaft, einem Beamten der Landesbauernschaft und einem Schafzüchter, um die Wolle zu taxieren. Auf Länge, auf Feinheit, auf Reinheitsgrad, auf eine ganze Reihe von Eigenschaften, die den Preis bestimmen. Seit 1934 das Gesetz über die Erstattung und den Absatz der deutschen inländischen Wolle herauskam, ist der hier bestimmte Preis ein Festpreis, verbindlich für Schafhalter sowohl als für Fabrikanten und Wollhändler.

Vom 1934 wurde für den Zentner Wolle nur etwa ein Viertel des heutigen Preises erzielt. Kein Wunder daher, daß die deutsche Schafzucht von sechs Millionen zurückging auf drei - es lohnte sich nicht mehr, Schafe



Wollhändler prüft die amtliche Kommission Sack um Sack

zu züchten. Das ist anders geworden. Die Reichswollverwertungs-Gesellschaft, die ebenfalls im Januar 1934 gegründet wurde und deren einziger Geschäftsführer der Reichsverband der Schafzüchter ist, kann in ihren Statistiken schon schöne Erfolge verzeichnen: Näherlich die deutsche Schafzucht doch schon wieder der fünf Millionen Grenze. Dieses gemeinsame Unternehmen hilft dem Schafzüchter mit Rat und Tat - was wichtiger noch ist mit der Zeit. Nicht nur, daß es ihm durch die Festpreise die Schafzucht rentabel gestaltet, es zahlt ihm die Umrechnung seines erfolgreichen Vermögens in Zucht und Pflege mit steigender Mänge aus. In den verschiedenen Güterklassen, in die die ermittelte Kommission die Wolle teilt, kommen noch Prozen, die den Preis der Wolle erheblich erhöhen bzw. für schlechterer Zucht und Pflege verbürgen können.

Auch das Hauslamm sehr wichtig

Der Schafhalter hat es also selbst in der Hand, aus seiner Schafzucht ein Geschäft zu machen, ganz gleich, ob er für seine vielen hundert Schafe einen tüchtigen Schäfer beschäftigt oder ob er glücklicher Weise eines Hauslammes und vielleicht noch einiger Hühner (1) ist.

Solche Schafhalter gibt's viele, zumal bei uns, und sie helfen an ihrem kleinen Teil, zu erreichen, daß der Bereich der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt das Soll des Vierjahresplans bereits im 20. u. 21. über- schritten hat. Wer ein Stückchen Garten oder Wiese sein eigen nennt, wer an gras- bedeckener Landschaft nicht, der kann leicht noch ein Hauslamm halten, das bei aller Gemütsamkeit ihm neben dem Dammwollwoll im Herbst noch Wolle und damit einen Paaren Verdienst liefert. Wir dürfen näm- lich nicht denken, daß es auf die Wolle eines einzelnen Schafes, etwa nicht anläßt! Die können wir in einem besonderen Stamm der Wollhalle, in der Woll-Annahme-Haltung, gegen bar verkaufen. Ist uns der Weg zu weit, schicken wir sie im Päckchen oder Paket (das bis zu einem Zentner schwer sein darf) und bekommen noch das Porto vergrü- ßt. - Auch in dieser Hauslamm-Haltung geht die Wollverwertungs-Gesellschaft mit gutem Beispiel voran: Wer an der Woll- halle vorüberkommt, kann auf der kleinen Grünfläche im Hof stets ungefähr ein hal- bes Dutzend eifrig arbeitender Männer sehen. Die werden mal, wie alle Schafe Mittel- und Ostdeutschlands, zu schweren Wollschaf- erwachsen und eine sehr feine Wolle geben. Die brauchen wir, um vor allem Militär- und Strickwolle liefern uns die Schwärz- schaf-Weidendeutschen, die die Schurden, die wir in den Weidenden treffen, geben Wolle für große Federn und Filze.

Aufschlag auf Vollschur

Und damit sind wir nochmals an die Wolle zurückgeführt. Wir wundern uns dar- über, daß die Wolle in diesem Jahr so lang- sämig ist, während die drüben eigentlich nur aus kurzen Fasern besteht - die lange ist sicher das Ergebnis einer Vollschur, die alle Jahre nur einmal vorgenommen wird. Wie ist ferner ermittelbar, daß die kurze von einem halben Jahr, daß für sie ein Auf- schlag von 30 u. 35 auf den Festpreis ge- macht wird.

76000 Schafe in der Wanne

Anschließend eines solchen Fortens von Wolle in der Wollhalle können 20000 Zent- ner gelagert werden) drängt sich unwillkür- lich die Frage auf, ob denn das nicht feil- lich und trabbeln von Ungelehrter aller Art. Aber eben wie die taxierende Kommission können wir unbedarft zwischen den Fäden durchsehen: Die Wolle ist in der Bestimmung

Saale-Kutter auf der Ostsee

Im Sonderlager der hallischen Marine-HJ. in Wismar



Hallische Marine-HJ. voller Glück und Stolz, auf der Ostsee zu erleben, was sie auf der Saale sich erträumen

Seit acht Tagen steht die Insel Pöel im Zeichen der hallischen Marine-HJ., die hier vorüberfliegend geschult wird. Das Leben und Treiben der 75 Jungen begrenzt sich nicht nur auf den kleinen Lagerplatz, der kaum 20 Meter vom Strand entfernt ist. Lieber, ob an der Mole, in den Zimmern, auf dem Meer oder auf den weiten Koppeln, sind die Jungen in „Wachen“ (so heißt im Vagab die Einheitsbezeichnung) aufgestellt und geben ihrem Dienst nach.

schon ganz hinzugezogen fühlen. Manche unter ihnen haben die notwendigen Prüfungen bereits abgelegt und zählen heute schon zur leistungsmäßigsten Beweiskategorie. Auf- sichtsleiter der Marine-HJ. ist es nun, daß tüchtige Jungen die A-Prüfung ablegen. So finden wir wenige Minuten später eine Wache, die gerade dabei ist, das Anoten zu üben, andere Jungen üben Winken, noch andere üben sich in der Fertigkeit des Spelebens.

Wir becken uns, zum Strand zu kommen, denn gerade zu dieser Zeit wird der Segel- kutter „Grobshmiral Wadex“ zur Seefahrt nach Travemünde klar gemacht. Was das für die zehn Jungen, die jetzt in diesem Boot sitzen, bedeutet, kann man nur vorstellen, wenn man die strahlenden Gesichter der Jungen sieht, die außer ihrem Ver- gangen auf der Seeprachtlinie kaum die Wis- schenschaft hatten, mit einem Kutter zu segeln. Tag für Tag haben Wachen des Vagab- fahren auf See durchgeführt. Tag für Tag hatten die Jungen das unmittelbare Ge- lichte des Verliebes, zu dem sie sich heute

Wismar: Gebiet Mittelmeer (G. H. Scheffler)

Mitteldeutsches Land

40000 Mittelwand-Jungen und -Mädel bei der Ernte

Ernteeinsatz der HJ. vielfach Weg zum Landdienst und Bauernberuf

Vor wenigen Wochen hat der Reichsjugendführer in einem Tagesbefehl an die gesamte deutsche Jugend zum Ernteeinsatz...

sen Wochen auf Fahrt gingen, sind für den Bauern in vielen Gauen des Reiches eine gute Hilfe.

Jungmänner als Getreidehelfer

Naumburg. Wie in den vergangenen drei Jahren, so ist auch in diesem Jahre ein großer Teil der Jungmänner der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Naumburg als

Erntehelfer eingesetzt worden. Nach der Rückkehr aus dem Treffen sämtlicher HJ. Großdeutschlands in Kärnten...

70 Mittellandmädel packen zu

So haben wir das Land, als wir in der vorigen Woche mit unseren Mädeln nach Bommern zur Erntehilfe fuhren, erlebt: Grünlich hell leuchtete die Sonne...

hat, und während sie von all ihren Arbeiten und Erleben hier oben erzählt, arbeitet sie immer weiter; denn es gibt noch viel zu schaffen bis zum Mittag.

200 Mädel fuhren nach Kewahl

Gestern früh gegen 8 Uhr herrschte auf dem Hauptbahnhof in Halle geschäftiges Leben. 200 Mädel aus allen Untergauen...

Getrenn früh gegen 8 Uhr herrschte auf dem Hauptbahnhof in Halle geschäftiges Leben. 200 Mädel aus allen Untergauen...

Gasexplosion zerstört Wohnhaus

Zahrlässigkeit oder Selbstmordversuch als Ursache

Wie Leipzig. In der Nacht zum Freitag forderte eine schwere Gasexplosion in einem zweigeschossigen Wohnhaus in Leipzig...

Nach den bisherigen Feststellungen ist das Unglück entweder auf große Zahrlässigkeit oder den Selbstmordversuch eines der im Haus wohnenden Personen...

Der Fußweg zum Broden

Nach Gartzburg. Bei den Brodenwanderern ist vielfach die Meinung aufgekommen, man könne nach dem Bau der Cerealiaferre...

Es war ihm noch „zu teuer“

Weißenfels. Als am 10. Juni ein Vollzeitschlichter des Hiesigen Volksgesundheitsamts zum Polizeigenossen Otto Pöhlitz...

Seit. (Eine alte Unfalte) Die bei ihrem Großvater in Neuhof, in den



AUS DER GESCHÄFTSWELT.

An der Nord-Süd-Normalbahn in der unteren Leipziger Straße Ecke Kleine Märkertstraße, befindet sich das Kindermagazin...

Neues für die Hausfrau!

Nun: Reinhold Gräberberg, Leipziger Straße 86, ist seit 1890 bemüht, in Wäsche alles das Beste zu bieten.

Das Wohnzimmer hat die Aufgabe, behagliche Gemütsruhe im kleinen Kreise zu fördern. Ob Neubau oder Altumbau...

Getreidehelfer und Getreidehelferinnen, Ihnen immer wieder Neues und Schönes für Ihren Haushalt anzubieten...

Wie geht es mein Heim gemütlich? Eine gute Tapete, das neueste Bild, einen prächtigen Vorhang...

Rausen und Falten im Gesicht — weil Sie Ihre Augen aufreizen müssen, wenn Sie in der Sonne sind.

In vierzehn Tagen hören Sie mehr

Entzückend sehen, Sie' auf

in dem reizenden Mantel und dem schmucken Kleid von



Große Ulrichstraße 2-3

Wirklich, Sie müßten sich einmal selbst davon überzeugen, was Sie dort für eine große Auswahl in Kleidern, Mänteln und Kostümen vorfinden!

Landhilfsdienst und Wochenendseinsatz

In der Zwischenzeit sind von der Jugendführung zahlreiche Maßnahmen getroffen worden. Der Ernteeinsatz erfolgt einzeln wie in Gruppen.

Fahrt und Lager, die in den wichtigsten Erntegauen für die HJ. vorgesehen, haben damit eine neue, prächtige Bedeutung erhalten.

In der Zeit der Erntehilfe fallen die Jugendlichen unter den HJ. in den Landdienst der HJ. zur Bekämpfung einer fasslosen Schandflecke...

Rückblick auf die Leistungsfähigkeit

Beim Einsatz der Jungen und Mädel ist auf die Leistungsfähigkeit Rücksicht genommen worden. So ist die HJ. (15 bis 18 Jahre) bei der Grünfrühernte, Getreide, Gemüse, Fleisch- und Gutfahrtsernte eingesetzt.

Konserven-Ringe Gümml-Bieder

Mädel einflussreich wird der B.M. besonders bei der Pfälzmission, Beerenente, in der Küche, im Garten, bei der Betreuung und außerdem bei der Verpflegung des Kleinviehs gebracht.

Im Gau Halle-Merseburg stehen 40000 Jungen und Mädel zur Erntehilfe im Einsatz. Hier sind 80000 Jungen, die in sich eingesetzt.

Er hob fremde Konten ab

Naumburg. Vor der Großen Strafkommission Naumburg hatte sich der früher in Halle und zuletzt in Naumburg wohnhafte 80 Jahre alte Herr B. wegen unerwarteter Amtsunterdrückung...

Während der Staatsanwaltschaft im Jahr drei Monate Gefängnis und 100 RM Geldstrafe beantragte, erkannte das Gericht auf sechs Monate Gefängnis und 80 RM Geldstrafe.



Wehrerziehung - die Aufgabe der SA.

Die Männer im Braunhemd im Wettstreit in der Reichshauptstadt

In dem Tage, da der Führer die Sturmabteilungen der SA führt, erfaßt in ihnen die Aufgabe, die Wehrerziehung im deutschen Volke durchzuführen. Aus dieser Aufgabe heraus entwickelte sich in der SA ein neuer Menschentyp der politische Soldat. Für ihn wurden politische Glaube und tatsächliche Kampferfahrung zu einer unzerbrechlichen Einheit.

Jam dritten Male erleben wir nun in diesen Tagen die Wehrwettkämpfe der SA, in dem Jahre, in dem der Führer seinen Sturmabteilungen die gesamte vor- und nachmittägliche Ausbildung übertragen hat.

Über 10 000 SA-Männer und ihre Führer aus dem Reich werden nun in den schweren Kämpfen zeigen, mit welcher festen Eingabe sie dem Befehl des Führers folgen. Sie sind die Weihen aus dem gewaltigen 1 1/2-Millionenstab und werden in reichstem Glanz an die Siegel kämpfen, die ihnen die Teilnahme an den Wehrwettkämpfen in Nürnberg ermöglichen.

Wie sich unsere Kämpfer behaupten

Der gestrige Tag der sportlichen Auseinandersetzungen galt den Auseinandersetzungen in den Mannschafts- und Einzelkämpfen — auf der Wechselschicht, auf dem grünen Rasen, im Vorlauf und im Schmittlauf. Auf allen Gebieten waren die Weihen der SA am Start, so daß die große Zahl der Teilnehmer fastmäßig kämpften mußte, um sich erfolgreich zu behaupten.

Seit die Ergebnisse bis jetzt einen Überdritt zulassen, liegt in einzelnen Disziplinen unsere Gruppe Mitte noch gut im Rennen, während sie in anderen sich nicht so erfolgreich behauptete, wie man erwartet hatte.

In den großen Wehrkämpfen, dem Wehrmannschaftskampf, der Wehrabstufung und dem Mannschafts-Rennenkampf, hat unsere Gruppe getrennte Erfolge erzielt. Im Wehrmannschaftskampf liegt noch der bisher ausgetragene erste Wehrkampf, dem SA-Schießen, die Mannschaft von 7/19 von 25 Gruppen an 14. Stelle, während die Wehrabstufung von 31 die 9. Stelle behauptet. Die Mannschaft der Standarte 36 liegt zur Zeit im Mannschafts-Rennenkampf an 3. Stelle vor Gruppe Berlin-Brandenburg und Schwedt. Im Wehr-Rennenkampf behauptet zur Zeit nach den ersten drei Wehrkämpfen, dem Handgranatentwurf, Wehrprüfung und 100-Meter-Schwimmen, der Führer der Standarte 36, Oberführer P. L. e. t., in Klasse B den 3. Platz. Obwohl hat die gesamte Mannschaft der Standarte 36 Aussicht auf einen recht achtbaren Platz.

Weniger erfolgreich schritten wir im 800-Meter-Mannschaftslauf der Klasse A und B ab, hier reichte es nicht zur Qualifikation für den Endlauf. Auch in den anderen leichtathletischen Disziplinen waren wir weder im Einzelkampf noch im Mannschaftskampf erfolgreich. Im 3000-Meter-Mannschafts-Hindernisslauf der Klasse A belegte unsere Mannschaft von 25 Gruppen den 22. Platz und in Klasse B den 10. Platz.

In der großen 20x1/2-Munden-Hindernisschloß gelang es unserer Gruppenmannschaft, in welcher sich zehn Männer aus der Standarte 36 und 3/9 befinden, im vierten Vorlauf den 3. Platz zu erkämpfen mit einer Zeit von 9:39 Minuten. Diese Zeit war die fünfste, und somit qualifizierte sich die Mannschaft für den Endlauf, so daß die sechs Zeitbesten am Sonntagnachmittag am Endkampf teilnehmen. Im 10 000-Meter-Lauf Entscheidung belegte die Brigade 37 durch Spring und Schöndorf den 1. und 3. Platz mit einer Zeit von 31:22,6 für Spring und 32:08,9 für Schöndorf.

Die Krone der Wehrwettkämpfe

Die Krone der Wehrwettkämpfe in Uniform ist ohne Zweifel der Wehrmannschaftskampf. Hier stellt jede Gruppe ihren besten Sturm, denn der Führer und die 36 Mann einer jeden Mannschaft müssen zum ersten Male in diesem Jahre einem Sturm entgegen treten. Gerade dieser Wettbewerb, der durch einen vom Führer gestifteten Wanderpreis besonders ausgezeichnet wurde, gibt so recht einen Einblick in die stille, aber gewaltige Arbeit eines kampftarigen SA-

Sturmes. Im Vorjahre gewann die Gruppe Sachsen vor Franken und Mittel. Es war am ersten Tage, an dem lediglich in Wanne die Siechertigkeit von Führer und Mann — wobei der Führer mit der Pistole führt — überpruft werden sollte, legten sich die beiden Favoriten an die Spitze.

Kranke erreichte im Kleinfußbereich am insgesamt 14 Ringe weniger als die Sachsen, kam aber deshalb auf den 1. Platz, weil sein Sturmführer der erfolgreiche Pflanzschloß war. Es liegt vor, Beginn des 20-Kilometer-Gepädnariches und der Ueberwindung der 250 Meter langen Wehrkampfbahn Kranke mit 91,1 Punkten knapp vor Sachsen mit 89,6 Punkten.

Ausfall zur Radfahrprüfung

In den bedeutendsten wehrsportlichen Wettkämpfen im Gelände gehört die Radfahrprüfung. Eigentlich handelt es sich hier nur um eine 25 km lange Geländefahrt mit verschiedenen Hindernis- und Orientierungs-

aufgaben. Dieser Hauptprüfung, die am Sonntagabend im Grunewald steigt, ging für die aus einem Führer und acht Mann, die alle aus einem Sturm sein müßten, ausfallmengenreichen Prüfung im Kleinfußbereich in Wanne voraus. Hierbei hatte jeder Teilnehmer fünf Stöße liegend auf eine 12er-Wurpringe bis auf 50 m Entfernung abzugeben. Die beste Durchschlagsleistung erreichte die Mannschaft der SA-Gruppe Salm mit insgesamt 25 Ringen.

Safer Reichshofener im Kunstspringen

Eine Unzahl von Vorkämpfen wurde am Freitag im Schwimmstadion durchgeführt. Die einzige Entscheidung gab es im Kunstspringen, das mit Regen von Sturmführer Safer (Berlin-Brandenburg) 157,16 Klasse A, Vorkämpfer Ruhl (Mitte) 56,94 Klasse B und Vorkämpfer Safer (Berlin-Brandenburg) 65,11 Klasse C endete. Sturmführer belegte Safer (Schwedt) 129,60 und Lorenz (Weißalen) die nächsten Plätze.

Gau Mitte kommt in den Endlauf

Für die 30 000 Zuschauer, die mit ihren Uniformen das weite Rund des Olympiastadions füllig besetzten, war die große 20x1/2-Munden-Hindernisschloß Höhepunkt der spannenden Kämpfe. Von Vorlauf zu Vorlauf mükten die Sieger schneller laufen, und unter die sechs zeitbesten Mannschaften und damit in den Endlauf zu kommen. Im Inwendigen war das Rennen im letzten Lauf zwischen Hochland, Berlin-Brandenburg und Mitte, die durch ihre erstje Zeit alle in den Endlauf gelangten, während aus den anderen Vorläufen nur die Sieger Schwedt, Kranke und Sachsen das Recht der Teilnahme erkämpften. Die Gruppe Hochland erreichte mit 9:34,5 eine hervorragende Zeit.

Hornberger, Weiksch, Spring

In leichtathletischen Einzelwettkämpfen gab es am Freitag nur drei. Truppführer Hornberger (Kurpfalz) und Kone (Niederreihn) hatten vormittags in den Vorkämpfungen bereits 2/3 erreicht. Im Endlauf aber legte Hornberger in 2:17,7 nur etwas verfrüht wirkenden Kone (2:23) und Kluge (Niederreihn) (2:24). Truppführer Weiksch (Niederreihn) befand sich in ausgesetzter Verfassung. Im Vorkampf war er als einziger bereits auf 1:32 gekommen. In der Entscheidung schloß er sogar 1:36 m. Der Deutsche Meister Weimert (Berlin-Brandenburg) kam im Vorkampf nicht über 1:35 m und trat daher nicht mehr an. Im schönen Stile gewann SA-M. Max Spring (Mitte) den 10 000-m-Lauf. Weber

50 Meter trennten ihn von dem Oberhäugener Adam (Niederreihn). Seine Zeitdauer war 31:22,6 Minuten.

Pferderennen in Halle

Starke Felder lassen guten Sport erwarten

Wir haben schon bei den beiden letzten Rennen unseres Schöffel-Hindernisschloßs und Pferdesportvereins mit Freude feststellen können, daß keine Bemühungen, dem Pferdesport in unserer Gauhalle noch eine härtere Verbreitung zu verschaffen, von immer größerem Erfolge gekrönt worden sind. Mit Genehmigung kann der Verein für sich in Anspruch nehmen, daß bei vielen Volksgenossen unseres Gaugebietes das Verständnis für den Pferdesport und seine hohen ästhetischen und wehrsportlichen Werte gewachsen ist. Vereicht doch kaum eine Veranstaltung auf der schönen hallischen Rennbahn auf den Pflanzvorber Weiden, die nicht einen reichen Besuch aller wehrsportlichen Kreise anzieht. Jeder Besucher weiß, daß ihm an diesem Dienstagmorgens ein sanfter Sport geboten wird und daß der Nennereim alles mit, um seine Nennen in der Wehrprüfung und Auszeichnung denkbar interessant zu gestalten.

So weist denn auch der dritte Sonntag dieses Jahres am morgigen Sonntag ein

Kanu-Reichsjugendfahrt 1939

Die diesjährige Reichsjugendfahrt der Kanu-Sportjugend nimmt ihren Anfang am 24. Juli in Artern an der Unstrut. Aus allen Gauen des Reiches nehmen Jungen und Mädchen an dieser Kanureisefahrt teil. Von Artern aus geht es über Sondershausen abwärts nach Naumburg. Hier in Naumburg beginnt der größte und schwierigste Teil der Strecke. Saaleabwärts geht die Fahrt dann vorbei an Schloß Schönburg und Golez, Weiskirchen, Merseburg.

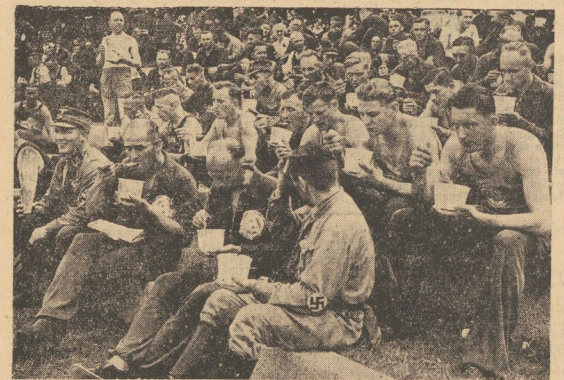
Am 30. und 31. Juli treffen die Teilnehmer in der Gauhalle in Halle ein. Nach einem Tag Aufenthalt geht es dann über Wettin weiter bis zum Flörschberg.

Der Zweck dieser Fahrt liegt nicht darin, daß die Jungen und Mädchen auf Saale und Unstrut ihre Fertigkeiten verbrühen, vielmehr daß diese Fahrt erzieherischen Wert, Ausdauer und Kameradschaft sollen auch hier unter Beweis gestellt werden. Besonders soll diese Fahrt den Jungen und Mädchen aus dem Reich die Schönheit der mitteldeutschen Flusslandschaft vor Augen führen.

reichhaltiges Programm auf. Wieder ist alles getan worden, um es möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Wieder werden neben Flachrennen auch interessante Hürden- und ein Jagdrennen über 3200 Meter gelassen. Neben reichen Wehrpreisen sind wertvolle Ehrenpreise ausgesetzt worden. So winkt u. a. in vier Nennen dem Ehrenpreis, den die „Mitteldeutsche Wirtschaft“ gegeben hat. Auch für das 6. Rennen um den Preis der Mitteldeutschen Industrie sind wertvolle Geld- und Ehrenpreise gestiftet.

Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir auch diesem Rennen einen vollen Erfolg wünschen. Der Besuch wird nicht nur für die nächste Sommerveranstaltung erst am 10. September stattfinden wird. Denn im August hat man mit Hinblick auf die Turniertage in Kreuz vom 25. bis 28. August von einem Nennen abgesehen. Wir geben nur eine kurze Vorgau über den zu erwartenden Sport.

- I. Preis von Wehausen, 1000 M. für vierjährige und ältere Pferde, Koppel-Ladenteufe.
- II. Preis von Wustau: für vierjährige Pferde 1000 Meter, sechs Jahre, 2500 M. Wir erwarten in diesem vorausschickig aufbegehren Nennen Götlin D. der Wehrprüfung und Wehrlohn.
- III. Preis von Göttingen: Ein Hürdenrennen für vierjährige und ältere Pferde über 2000 Meter, Preis 2700 M. Auch dieses Rennen wird von einem starken Feld besetzt werden. Graf Weidenhaus Stödel dürfte eine erste Chance haben vor Götlin und Götlin.
- IV. Preis der Mitteldeutschen Wirtschaft: Ausgleich III, für dreijährige und ältere Pferde, 1800 Meter, 3500 M. Sollte Weidenhaus dieses Rennen wählen, er hat noch eine Nennung im 7. Rennen, dann erwarten wir ihn von vor Götlin und Götlin.
- V. Preis von Wehausen: Jagdrennen für vierjährige und ältere Pferde über 3000 Meter, mittlere Bahn, Preis 2700 M. Prinz Götlin — Wala — Ledebeser sind die ersten Nennen.
- VI. Preis der Mitteldeutschen Industrie: Flachrennen über 2000 Meter, für dreijährige und ältere Pferde, Preis 2500 M. Das Rennen dürfte Götlin kaum zu nehmen sein, dahinter erwarten wir Heuerwarte und Landesherren.
- VII. Preis von Wehausen: Ausgleich IV, für dreijährige und ältere Pferde, 1600 Meter, 2000 M. Götlin und Wala — Franck — Wala. Sollte Weidenhaus dieses Rennen wählen, dann dürfte er auch darin eine Rolle spielen.
- VIII. Trophäenrennen: Ein Rennen für dreijährige und ältere Pferde, die noch nie ein Rennen von 1800 Meter gewonnen haben, 1200 Meter, 1200 M. Wir geben hier den im Reich bestkennenden Dreijährigen den Vortzug und ermarken: Die Wacht am Rhein vor Compag.



Für das leibliche Wohl der zahlreichen Teilnehmer aus allen Gauen Großdeutschlands sorgt der Hilszug Bayern

8 EIGENSCHAFTEN, DIE MAN VON EINER GUTEN RASIERSEIFE VERLANGEN MUSS

6) Eine gute Rasierseife darf kein Brennen und Spannen der Haut hervorrufen.

KALODERMA-RASIERSEIFE enthält keinerlei hautreizende Substanzen. Kühlende und mildernde Zusätze geben ein Gefühl der Frische und Entspannung nach dem Rasieren.

Badeleben im Mittelalter

Troher Tanz im Badehaus

Ein Kapitel Kulturgeschichte - Wo sich Liebende zum Rendez-vous trafen

Während der heißen Sommerwochen, wo täglich Millionen sich in den Bädern des Meeres, der Seen und der Flüsse erfrischen, ist es nicht uninteressant, einen Blick auf das Badelieben im Früh- oder Spätmittelalter zu werfen und die Welt des Badeters und der Badefrauen kennenzulernen.

Im ganzen Mittelalter, vor allem aber im 15. Jahrhundert, herrschte eine fast leidenschaftliche Badekult, in der sich die ganze Sinnenwelt und Lebensbegehung dieser Zeit wiederlegte. Wohl in den folgenden Jahrhunderten das Badebedürfnis fast zurückging, nahm es hier im bürgerlichen Leben einen breiten Raum ein. In den mittelalterlichen Burgen und Klöstern war fast regelmäßig ein besonderes Badezimmer vorhanden. Bei den größeren Klöstern hatte man gemauerte Bädern, in denen mehrere zugleich baden konnten. Von diesen Einrichtungen machte man auch in jeder Hinsicht Gebrauch. Die Bäder und die Einfahrt der Bäder waren durch Abwechslung in das Einzel- oder das Alltagsleben und gaben Anlaß zu gepflegter Unterhaltung.

Bad mit Rosen

Hierbei gehörte es zu den Regeln des geistlichen Lebens, daß man dem Gast nach biblischen Vorschriften ein Bad herrichten, dem Gasten, Wäde und Speisen bereiten sollte. Als besondere Ehrung galt es, das Bad mit Rosen zu befrachten. Dannhäuser badete zweimal in der Woche. Nach seinem eigenen Bericht kam ihm das Baden im Kloster, in dem Wein und Würstchen fröhlich feuer. Nach Beendigung des Badens legte man sich zur Ruhe, um sich abzukühlen. Dem Gast wurden dann Gewänder vom Hausfrauen gewaschen.

Verbote Liebe

Auch die vornehmen und reichen Bürger besaßen ihre eigenen, privaten Bädern. Anton Bucher aus Nürnberg erzählte in seinem Haushaltungsbuch von 1507-1517 ein Bad im Vorderhaus und ein weiteres im Garten. Während es sich aber bei den großen Bädern - wie der "Badenburg" - die Mädchen oder den beiden Kurzweibern im Fingerringe zu Angsburg - um geräumige Schwimmbecken handelt, die meist nur als Schwimmbäder dienten, waren die kleineren Bädern meist nur als Wärmehäuser ausgestattet. Sie dienten auch in früheren Jahrhunderten als Wohnzimmer sowie als Küche und Trinkschänke. Sie waren ein beliebter Ort geselligen Beisammenseins.

Lebensbegehung und Lebensfreude waren hier zu Hause. Da diese letztere aber nicht immer zu sätzte, ist uns überliefert, denn die Badefrauen war auch der Ort der verborgenen Liebesbegegnungen. Die ungetreue Ehefrau empfing hier ihren Geliebten zum intimen Beisammensein, das oftmals mit einer brutalen, dramatischen Katastrophe endete. Ein Volklied aus dem 16. Jahrhundert, "Ein biblisch Lied, genannt der Striegel", schildert, wie eine Kaufmannsfrau in Konstantin in Abwesenheit ihres Mannes den Geliebten, einen Doktor, im Bad empfing. Als der Ehemann davon erfuhr, gab er eines Tages vor, eine Welle zu unternehmen, ließ ihn aber einen Strie-

gel anfertigen und trat bei dem nächsten Selbstmord unversehrt in die Badefraue und irrte den Doktor zu Tode. Mit dem Waschen der Städte traten neben die privaten Bädern die öffentlichen. Sie wurden von einem Badler und seinen Angestellten gewerbsmäßig betrieben und bedurften der behördlichen Genehmigung. Wer nicht in eigenen Hause ein Bad nehmen konnte oder wollte, ging in die öffentliche Badefraue, wo man Wannenbäder und die beliebten Schwemmbäder nehmen konnte. Der Wannen der Bäder wurde öffentlich angehalten. Alles eilte darauf durch die Straßen. Die Weiber ließen sich ihre Kleider nachtragen; die Armen ließen möglichst viel Kleidung zu Hause. König Pipin ging in Wäden nur mit Schuhen, Hemd und Schwärze zum Bad. Größere Badefrauen hatten auch einen besonderen Raum zum Ablegen der Kleider.

Nicht immer waren Männer und Frauen getrennt. Die Stube war völlig mit beitem Wasserbampf erfüllt, so daß man nur undeutlich die Umrisse erkennen konnte. Nachdem man Wasserbäder genommen hatte, legte man sich auf die Bänke und "arbeitslos" sich dabei. Man schlief sich mit einem Weibel aus Birken- oder Eichenzweigen, um den Schweiß besser auszutreiben. Ein Vorgang, der noch heute in den finnischen Bädern gebräuchlich ist. Darauf gab man sich nochmals mit Wasser oder Lauge ab.

Scheren und Rasieren... Weib über, auch der Vater die Mundbehandlung und das damals übliche Schöpfen aus, sowie das Scheren und Rasieren. Hier war auch der Schönheitsalon der Dame. Nicht nur das hässliche Gesicht der Gegenwart, sondern auch der Vergangenheit pflegte mit bewundernswürdiger Genauigkeit gepflegt zu werden.

Das Mädchen und der Falter

Eine Kindergeschichte / Von R. H. Bühner

Wieviel ich dir noch schenkte, sagte ein Kind, die auf der Welle lag und den Schmetterling betrachtete. Ein Frauenname, der sich auf einem großen Blatt aus, mit moogerecht gehaltenen Ängeln, und rechte sich nicht. Der Schmetterling war von den Kindern schon etwas abgewöhnt, aber innerhalb ihres Haumigen Saums war die Farbe noch ganz frisch und glänzend. Niemand mochte ihn angurieren. Ja, wieviel ich dir noch schenkte - wiederholten alle voll Gehörts und einige überlegten schon auf welche Weise der Schmetterling zu ihrem Leben zu erwecken sei.

Schatten seiner zarten Gestalt über den Schmetterling fallen. Der verlor gleich etwas von dem sommerlichen Schimmer seiner Flügel. "Alle Mäntel auf ihn, ob er sich nicht rührt. Aber der Schmetterling bewegte nicht im geringsten die Flügel. Schon wurden einige Kinder ärgerlich und ungeduldig. Erhe sie sich aber dazu entschlossen, das Tier unter der Hand für sie zu erklären, und als der Streit begann, wenn das Frauenauge nun gehören solle - dem Kinder oder dem Schmetterling - da wollte es das einzige Mädchen mit seiner Kunst der Wiederbelebung versuchen.

Ein Teil der Kinder wollte ihn ganz unberührt liegen lassen, bis die Zeit seines schmerzlichen Erlösens um sei, und meinte, man könne die Rückkehr des Lebens vielleicht dadurch beschleunigen, wenn man den Falter vor den dorrrenden Strahlen der Sonne schütze. Und eines von den Kindern triete auch wirklich ins Gras und ließ den

Cornelia nämlich genoss einen ganz bestimmten und eigenen Hof unter den Kindern, seitdem sie einmal auf höchst merkwürdige Weise den Vorfall von vier verriegelten Briefen erlirte und ein andermal einen Hohen bis zur Stare fixiert hatte.

Giftschlangen

ein sehr unheimliches und aufregendes Kapitel! Eine aus spannenden Erlebnisberichten bestehende Artikelserie, mit deren Abdruck wir am Montag beginnen, handelt davon. Ein Deutscher, der sich beruflich mit der Herstellung eines Serums gegen Schlangengift befaßt, erzählt hier von aufregenden Erlebnissen. Er selbst oder die andere Europäer mit Giftschlangen hatten. Hier spricht das Leben, aber es ist so spannend wie der aufregende Roman. Dem Mann dieser graufigen Erlebnisse mit Giftschlangen wird sich kein Leser entziehen können. Ueberzeugen Sie sich in den nächsten Tagen selbst von der Einmaligkeit dieser wahren Berichte.

Sie können ja nichts dafür. Es ist das Schicksal, das sie füreinander bestimmt hat. Sie sprachen es mit einem Male in aller Klarheit. Alf Hartmann hält es in dem Café nicht mehr aus. Er ruft den Keller herbei, kauft ein Glas. Fast gleichzeitig erheben sie sich von ihren Plätzen. Ihre Blicke tauchen ineinander, als könnten sie sich niemals wieder lösen. So schritten sie hinaus in die blühende Sommernacht. So nimmt sie die dunkle Straße auf, die nach Berlin hineinführt. Hans sen hält er sie umschlungen. Mit leiser, hunder Stimme erzählt Jusebella die leislame Geschichte ihres Lebens.

Alle Spuren führen zu... Roman von Hanns Reinholz... Sie sind bei Verwandten ertragen worden? Vorst ist er weiter. Mein in einer Anstalt, die im heutigen Polen liegt. Die Anstalt hat für mich die Option ausgeproben. Bevor sie ihre Geschichte erzählt, kann Alf Hartmann es sich nicht verlagern, eine Frage an sie zu richten. Trotzdem verheißt ich nicht, was Sie heute abend veranlaßt hat, bei meinem Ober einen Einblick zu veruchen. Wieder trifft ihn ihr Blick. Sie werden es sofort verstehen, Herr Hartmann. Noch einmal nehmen ihre Lippen eine kurze Prüfung vor. Können Sie überhaupt begreifen, wie einem sein ist, wenn man nicht weiß, wer man ist? Sie ermahnt fast ängstlich seine Antwort. Er überlegt. Doch, sagt er nach langem Bekinnen, es muß freudlich sein. Seine Eltern überhau nicht zu kennen. Nicht einmal eine Planung zu haben, wer sie gewesen sein könnten. Wenn dies bei Ihnen der Fall ist, dann müssen Sie allerdings sehr glücklich sein. Ich kann mir vorstellen, daß Sie unter diesem seelischen Druck ein außerordentlich Mensch geworden sein könnten. Ein Mensch, der zum Glück nicht obwohl es ihn mit aller Kraft in das dräu-

ende Leben hinausruft. Ein Mensch, der sich abschließt von anderen, weil er sich selbst nicht für vollwertig hält, und den es doch mit aller Macht zu anderen Menschen drängt, weil er in seiner Einsamkeit erstickt. Ihre Augen haben sich bei seinen Worten gemeldet. Ein kaltes Staunen liegt darin. Ein Aufleuchten. Es ist, als ob etwas von ihr abfällt. Er sieht sie etwas empor. Er atmet wie befreit, und aus ihren Augen tritt ihm ein warmherziger, betnende troher Blick. Ja, laut sie dann, so ist es. Genau so, wie Sie es geschildert haben. Ich habe beinahe zeitlich gegungen. Ich mußte mir Bewußtsein verleiern, um jeden Preis. So konnte ich nicht weiterleben. Ihre Hände ergreifen hat. Kleine Jusebella, sagt er dazu. Sie ist verwirrt. Zerlumdenen Wäden sie einander in die Augen. Schen sie plötzlich an wie zwei Kinder. Alf Hartmann fällt freudig etwas Stimmliches in seiner Brust. Er hält ihre Hand noch immer. Zwei Menschenbilder fühlen in sich den gleichen Klang, die gleiche Melodie. Zwei Menschenbilder schlangen plötzlich im selben Takt. Es ist wie ein Wunder, das sich über sie gelent hat.

weiter Ausbauer die Kunst der Kosmetik. Man kannte Haarentfernungsmittel, Haarfarbmittel und solche zur Pflege der Haut. Die öffentlichen Bädern glichen in allem den Strichbädern. Hier lichte man Gesellschaft und Unterhaltung. Man trank Wein, spielte die Harfe, geigte, badete, tanzte. Es war ein Versammlungsort, an dem man sich traf und über Politik und die neuesten Ereignisse keine Meinungen austauschte. Ungebrochene, kraftvolle Lebensbegehung sprach aus diesen Bädern. Am 15. Jahrhundert hatte die überhäusliche Desleitetigkeit ihre freieren Formen erreicht. Das war aber zugleich der Weg in den des Werrfalls, denn die öffentliche Bäderei geriet immer mehr in einen stillen Auf. Hinzu kam die Gefahr der Ansteckung durch Krankheits. Das Bäderbedürfnis ließ stark nach. Erst nach 1800 bahnten sich neue Verordnungen an. Sie wurden von den Ärzten eifrig unterstützt. Aber noch Kaiser Wilhelm I. der 1861 die Regierung übernahm, wurde die öffentliche Bäderei durch das Hotel Royal lehen. In den letzten Jahrzehnten konnten sich die neuen Bädern freigelegt durchziehen. Die heutige Generation ist wieder beherbringt. Die öffentlichen Bädernhalten fast eine Selbstverlebung gefunden. H. D.

Sie fand im Verdaht, eine kleine Zauberin zu sein.

Cornelia legte den Falter sehr vorsichtig in die zur Schale geformten Händchen und hob sie in die Höhe ihres Gehirns, dabei flüßte sie seine Worte des Zufalles und der Bewunderung. Nur ein alterer Anabe überließ über sie, sie wollte wohl einen Heilen lieben Gott spielen; sonst haben die Kinder wohl Ernst dem Schmetterling zu und liehen alle wiederwärtlos mit dem Schmetterling gesehen. Sie öffnete den Auge von Zeit zu Zeit an, wobei ihr Gesicht merkwürdig erhell, fast traumig wurde. Erst nach malle gelassen. Vor lauter Enttäuschung wurden sehr verdächtige Worte unter den Kindern laut und die Ungebild lockerte schon die Aufmerksamkeit. Da führte plötzlich einer der Knaben; "Er lebt ja!" und alle führten empor und umringten Cornelia, hielten den Atem an und madden die Augen groß.

Cornelia lächelte fest beinahe, als das Frauenauge kaum sichtbar die Flügel bewegte, sie hauchte noch einmal sätzlich eine leichte Welle über das Tier hin - da, auf einmal schlug der Schmetterling die Flügel abwärts als ihre Dankhändchen und erhob sich, taumelnd vorwärts, über den Rand der lebendigen Schale und flügelte dann höher in die Luft empor. Die Kinder jubelten ihm nach.

Auf einem Sonnenstrahl tanzte das Frauenauge in die blaue Unendlichkeit des Himmels hinein. Das Mädchen triete noch eine Welle im Gras, die Hände im Schoß gefaltet, das Haupt zurückgelehnt, und lächelte mit geschlossenen Augen ins strahlende Licht...

Bei Rheuma-Ischias... Nerven- und Kopfschmerzen wirken Zentral-Dual-Tabletten prompt und zuverlässig. Esparum und ergebnislos. Keine unangenehmen Nebenwirkungen sind bei Magen-, Herz- oder Darm-Empfindlichkeit 20 Tabl. nur 70 Pf. In allen einschlägigen Apotheken erhältlich.

hats heiteren Zunaehchst. Er ist als Kennzeichen bei einer bekannten Automobilfabrik tätig. Wir können bald heiraten, Vore, hat er an diesem Nachmittag zu ihr gesagt. Im nächsten Herbst werde ich Gehemonteur unterer Kennzeichnungsamt, und dann reist es! Vore hat dazu nur genickt. Sie haben beide keine Erparnisse, und sie fürchtet sich etwas davor, eine Ehe mit Schulden zu beginnen. Sie hat in den Jahren, da ihre Mutter und ihr Bruder von ihrem schmalen Gehalt mitleben, an eigenen Verle erfahren, was es heißt, Schulden zu haben. Fris, hat sie darum zu ihm gesagt, Ich muß noch etwas warten! Ich will von dem Geld, das ich jetzt übrig habe, noch einige Sprachstunden nehmen. Dann kann ich eine besser besahlte Stellung bekommen, und wir brauchen unsere Ehe nicht mit Schulden zu beginnen. Bei uns im Hause wohnt eine ausgezeichnete Sprachlehrerin. Gilde Metzsch heißt sie, und teuer soll sie auch nicht sein. Ich will sie morgen aufsuchen. Aber davon wollte Fris Schröder nichts wissen. Es verleierte seinen Gorgeis, die finanzielle Grundlage ihrer Ehe mochte. Er hat ihr eine richtige Szene gemacht. Das ihr vorwurfslos, das hinter ihrer Weigerung, gleich im Herbst zu heiraten, sicherlich wieder ihre Mutter steckte. Es hat böse Worte zwischen ihnen gegeben. Gewiss, ihre Mutter ist gegen diese Verbindung. Die Liebe, alle, Mutter! Ich noch immer so, als lebte sie in den alten Verhältnissen - wie damals, als Vater noch da war. Sie kann sich nicht daran gewöhnen, daß ihre Tochter einmal einen Monteur betreten will. Aber andererseits ist Frau Jenni Hartmann auch viel zu klug, als daß sie ihrer Tochter erzwungene Schmetterfliegen bereiten würde.

Regenfrischler im Sommer

Zeitgemäße Plauderei / Von Julius Kreis

Das ist — nach drei Tagen Regenwetter — das morgentliche Erwachen in der niederen Wogenhülle:

Er lacht aus Fenster, wirft einen prüfenden Blick zum grauen Himmel und sagt verärgert: „Bieder mit!“

Sie: „Matthias! Wer hat die ich gesagt, wir sollen dabeimleiben? Wer hat gleich gesagt: Es ist immer ein Mißli mit dem Wetter? Wer hat gleich gesagt: Man wird höchstens eingetreten...?“

Er (schneit): „Ja, ja, ja! Du hast alles gleich gesagt...“

Das Frühstück in der Stube unten wird sehr in die Länge gezogen. Die zwei Kinder sitzen schon an sich zu langweilen. Sie sitzen: „Was sollen wir denn tun Mami?“ Die Mami sagt ärgerlich: „Ihr sollt...“

„Ich geh' ich“, sagt der Papst. Und dann klopft er in der Wetterperle, ihm über den Kopf durch den Hof auf die aufwendigste Straße, ein einfaches Bombener durch das Hoch. Er hat kein Ziel. Wie gut hat's doch seine Frau, die geht jetzt in die Stadt und kauft für Mittag noch zusammen. Er wäre fast dankbar für eine Schokolade, der Papst — wenn man's gerade da hätte.

So traut er eine halbe Stunde durch die Handfläche, auf grundlosen Bewegungen, sieht ein Mädchen den Güten im Weider zu und legt sich in die Handfläche ein. Er findet sich da aus der Nachbarstadt ein Schmeiler, ein verpörrter Tourist, ein Händler, mit dem man ein wenig rassistisch kann. Aber die Sträubung ist immer, fast fröhlich. Die hatte aber aus dem vertriehen Hoch hat seine Augen. Lang — lang ist das Wort bis Mittag.

Das Mittagsessen freilich ist eine kleine Dose im Kleingarten. Dort wohnt man doch wieder, das ist menschliche Dialekt einen Zweck hat! Die Kinder fragen gleich nach dem letzten Wasser: „Was sollen wir denn tun?“

„Der Vater sagt: Eine Frau mit dem Kopf...“

„So ach ist die eine! Kleiner wieder in der Haus für und fangen Kinder nach der Wand. Das Gebeur aber legt sich nach dem antunenden Vornimmt ein bishen schlafen.“

„Mein Aufwachen: Meinet's immer noch?“

„Ja, es regnet immer noch!“

„Der Vater fest sich wieder wieder zu ihrem Pullover. Der Vater verläßt, die alte laibne W' Trümp zu reparieren, aber beim Zu-

immer stärker werdende Klänge in sich aufsteigen.

Sie erzählt der Mutter von den kleinen Erlebnissen des Tages. Das Mädchen weiß, die ihr im Büro gegenübersteht, heute die Haare mit dem Frisierschiffchen umgehoben hat. Und ausgeredet über fünf riesige Fassuren, die sie eben erst mit vieler Mühe fertiggeschrieben hatte! Ja, und der Professor, Herr Stephan, schien wieder einmal Streit mit seiner Frau gehabt zu haben, er war den ganzen Tag über schlechter Laune, das war immer das sichere Zeichen dafür.

Sie erzählt noch viele andere Dinge. Frau Hartmann wirkt nur dann und wann ein Wort ein.

„Ist es immer noch nicht nach Hause gekommen.“

„Ich bin müde, Kind“, sagt Frau Hartmann, als die Uhr elf helle schlägt.

„Gute Nacht, Mutter“, sagt Vore, und gibt der Mutter der Gute-Nacht-Kuß.

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

„Das Zimmer liegt noch der Straße hinaus.“

sammensehen bleiben immer zwei, drei Radln übrig.

Fünf Uhr! Jetzt will er's noch einmal beim Wirt verladen. Vielleicht ist der Förster da und der Hilslehrer. Wenn man Glück hat, gibt ein Daserlacker zusammen. Bistlich man das Glück. Jetzt ist es 11 Uhr noch im Regen. Der Nachmittag hat doch noch einen schönen Ausklang. — Aber, der Förster muß nach einer Stunde weg und der Hilslehrer hat keine richtige Freund an Taren...
Da! Wer kommt da als erlösender Engel zur Tür herein? Der irrende Postbote. Post freilich hat er keine für die Sommerfrischfamilie, aber man ist schon froh, wenn er überhaupt Briefe für irgendwen auf den

Blonde Frau ist überrascht

Eine Autogeschichte / Von Kurt Schöbert

Der Mann am Steuer mußte genau, daß es jetzt gerade ankam, so schnell als möglich aus der Stadt wegzukommen. In flatterndem Rad fuhr er die Auffahrt zur Autobahn hinaus, überlegte sich durch einen Blick auf die Landkarte hin und her, daß noch niemand hinter ihm her war und gab dann Vollgas. Hart an der 100-Kilometer-Grenze lagte er dahin. Siebzehn Kilometer mußte er so hinter sich bringen, dann konnte er wieder hinunter und er in dem dortigen ausgedehnten Waldgebiet war er so gut wie sicher.

Sein Wagen lagte vorwärts, doch seine Gedanken fehlten zurück zu den Ereignissen der letzten Stunde. Er überdachte noch einmal alle Einzelheiten. Das Design der Garage und den selbst angefertigten Nachschlüssel, das Auswechseln der beiden Nummernschilder, die Klüch durch die Parkstraße und endlich die Vorkehrung an einer Postkassette, die aber keine Notiz von ihm nahm. Seine Urteil war nach alles wünschenswert verlassen.

Was gegen halbacht Uhr fuhr bemerkte er, daß der Strich zu Ende war. Er fuhr hinter der nächsten Straße einbiss in das Schild „Tankstelle 1000 Meter“ und weiter den Seiten. In schneller Fahrt erreichte er sie und fuhr vor der zweiten Zapfstelle vor.

Der Tankwart hobert schon einen Wagen, der offenbar der jungen blühenden Dame gehörte, die schlank und schön neben ihm stand. Bei einer anderen Gelegenheit hätte sie ihn interessiert, jetzt aber sah er es vor sich auszuweichen, einige Schritte zurück zu hinstimmen, um prüfende Blicke in die Ferne zu richten.

„Gnädige Frau! Ich bitte Sie, noch einige Minuten zu warten.“ Die Worte des Tankwarts ließen den Mann am Rande der Parkbahn aufhorchen. Schnell sich wendend, sah er, wie der Tankwart mit langen Schritten in seinem Mantelkloppel umherging. Was er dabei zu sagen hatte, es fiel ihm auf ihn? Hatte er gar irgend einen Verdacht geschäftig?

Nach kurzer Zeit schon kam der Tankwart wieder zum Voranschreiten. Als er sofort auf ihn aufkam, um ihn zu bedienen, wackelte der Mann seine Gedanken. Nur die junge Dame stand mit verärgertem Gesicht da und wußte nicht, warum sie war. Warum wurde sie nicht abgefragt?

Während der Tankwart nach die Schämische bediente, tauchte auf dem Wege hinter dem

Mund ein wenig und hauchte das Pflanzen-Schmuckstück über dem neuen Schmuck. Sie ein Herdort legte sie der Vater zum Haus. — Das Abendessen steht schon früh auf dem Tisch. Verwascht geht der Sommerfrischler in einer Art des Federanapes vor der Mutter — in der an dem Tisch der Vater und Pfisterbach läßt die Stube. So aufmerksam liest man in der Stadt in seine Zeitung wie an einem Regentag auf dem Land. Bidermüßig zwar, aber doch mit einem Blick zur Großart, reicht der Pappi der Mami einen Teil der Zeitung: „Da hast dein Noman!“

Früh dämmert es, man plauscht noch in den Bauersteilen und tut sich groß mit den Kenntnissen in Landwirtschaft und Viehzucht.

Dann kommt die Frage: „No, Marti-bauer, wie wird denn's Wetter morgen?“ Dann klopft der Martibauer an das „Waldand-troden“ Barometer, fragt sich hinterm Ohr und sagt: „Nun ist so, daß sich aufreißt...“ Wenn's mag... Wenn's nei mag, na mag's halt ne...“

Tanzhübsch ein Motorradfahrer auf. Als er hielt, sah er auf den ein Postfach war. Er gab dem Tankwart die Hand und dieser deutete mit einer Kopfbewegung nach dem Mann neben ihm, der merkwürdig blaß geworden war.

„Nehmen Sie mich schon frei. Papiere habe ich nicht.“

Ohne weiteres Aufsehen zu erregen, verschwanden die beiden Männer in dem Aufstiege.

Der Tankwart aber wandte sich jetzt an die junge Dame.

„Gnädige Frau! Verzeihen Sie vielmals, daß ich Sie warten ließ. Wie Sie ja selbst beobachtet haben, mußte ich erst diesen Mann festnehmen lassen. Und Sie wußte ich mit dabei haben.“

„Verzeihe, um Zeuge zu spielen, wenn...“

„Zeuge, nun ja, aber nicht Sie, sondern Ihr Wagen.“

„Ja, weil er nämlich dieselbe Nummer hat, wie der Wagen des Mannes, der soeben vorbeifahren wurde.“

Durch einen schnellen Blick überlegte sich die junge blühende Dame, daß der Tankwart die Wahrheit gesprochen hatte, aber noch nie die ihres Verwunderung Ausdruck gegeben, wie er die Stimme des Tankwarts lauschte.

„Und da ich noch annehmen konnte, daß Sie nicht mit einem gefährlichen Nummernschild in der Stadt herumfahren, so ergab sich alles Weitere von selbst.“

Wenn der Mummelsee „murr“

In dem Brausen der Wasserfälle vernimmt man stets deutlich den C-Dur-Dreiklang (c, e, g) und daneben als Paß das tiefere h. Bei großen, hart durchgehenden Wasserfällen übersticht dieses f die übrigen Töne; bei weniger brausenden fallen tritt bald das c, bald das g besonders deutlich hervor. Diese vier Töne übereinander man bei jeder Art von Wasserfall zu hören. In den Wäldern, bei starken Wasserfällen sogar in verschiedenen Klängen. Bei kleinen

immer wieder bricht sie auf, wenn auf der Frage zu erfragen.

Aber Ulf kommt nicht. Schließlich hat sie es nicht mehr aus. Sie acht leise in Ulfs Zimmer, das gleich nebenan liegt.

In einem kleinen Schränkchen findet sie, was sie sucht. Ein Fläschchen mit Valerianwurzel. Demals als Ulf im Einsteigebenen hand hat, er oft davon Gebrauch gemacht, um wenigstens ein paar Stunden Schlaf zu finden, wenn die Nerven nach angeregter Nachtarbeit zu errettet waren.

Ihre Hand zittert leise, als sie einige Tropfen Valerian auf einen Zerkofft füllt. Aber sie wird allmählich ruhiger.

Als sie wieder in ihrem Bett liegt, fallen ihr langsam die Augen zu. Vore Hartmann läßt ein.

Sie vermischt eine unruhige Nacht. Doch immer wieder auf, fährt empor und fängt gleich darauf müde in die Arme zurück. Sie träumt müde Sachen, auf die sie sich nicht erinnern kann, sobald sie die Augen aufschlägt.

Als am anderen Morgen die Sonne ins Zimmer scheint und sie endlich aufwacht, hat sie Mühe, sich zurückzufinden. Sie fühlt sich ein wenig unruhig.

Am liebsten möchte sie zu Hause bleiben. Im Büro, bei Bräutigam u. Co. anrufen und sich krank melden.

Während denkt sie an Ulf.

„Heute, an leise öffnet sie die Tür zu ihrem Zimmer.“

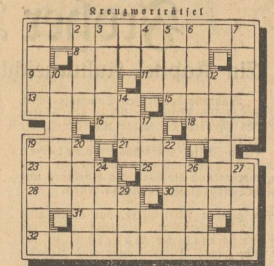
Das Zimmer ist leer.

Sie sieht auf den ersten Blick, daß Ulf die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen ist.

Eine unheimliche Angst befällt sie. Wenn ihm nun etwas zugefallen ist?

Inständig verflucht sie sich gleich darauf zu verzeihen. Ulf ist jung. Warum soll er sich einmal eine Nacht durchwachen? Natürlich war es ihm peinlich, dies vorher anzukündigen. Das wird es sein, nichts weiter.

Das tägliche Rätsel



Wagerecht: 1. Erste Ansetzung, 8. heinfürer Waler, 9. Kompositionskritik, 11. heimlicher Vogel, 12. Heimlich, 13. Schöpfung, 14. Bapuzier, 15. Berggräber Berg, 16. nautischer Bahmstrich, 17. Nervenflug des Meines, 18. heinfürer Waler, 19. Kompositionskritik, 20. Kompositionskritik, 21. Nervenflug des Meines, 22. heinfürer Waler, 23. Kompositionskritik, 24. Kompositionskritik, 25. Kompositionskritik, 26. Kompositionskritik, 27. Kompositionskritik, 28. Kompositionskritik, 29. Kompositionskritik, 30. Kompositionskritik.

Vertikal: 1. Gela, 5. Zent, 9. Wod, 10. Wier, 11. und 12. heinfürer Waler, 13. Zent, 14. Wier, 15. Wod, 16. Wier, 17. Wod, 18. Wier, 19. Wod, 20. Wier, 21. Wod, 22. Wier, 23. Wod, 24. Wier, 25. Wod, 26. Wier, 27. Wod, 28. Wier, 29. Wod, 30. Wier.

Stützen fliegen die Töne eine oder zwei Oktaven höher. Um meilen kommen die Töne zu Gehör, wenn ein Fretter in einem ein großes Becken fällt. Das Becken auf welches die Tropfen fallen, käme jenseit offenbar gar nicht in Betracht. Diese Töne werden weniger durch das Aufschlagen der hügenden Wasserhähnen, als vielmehr durch das Verplagen der mit Luft erfüllten Wasserbläschen hervorgerufen. Es sind dies gleichsam unendlich viele kleine Explo-sionen, die sich in der raschen Aufeinanderfolge von Teil zu musikalischen Klängen verbinden.

Letztere können auch unter besonders günstigen Umständen schon durch das einfache Sprudeln oder Murmeln der Wellen erzeugt werden. Der Wurm in einem ein schweißelames Glasgefäß „murr“, wenn böse Stimmte bevorzugen, und alle Wetter-„murr“, unter Vorbehalt. Lassen unheimliche Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Stimmen vernehmen, wenn Gemitter im meilen hohen... Wenn in den Seiten Sanddiavens es aus dem Grunde der Erde heraufzuckt, lagen die Leute das Meer „murr“, denn sie vergleichen das Geräusch mit jenem der Mühlsteine... In der

Fortsetzung folgt

Dr. Dormmüller 70 Jahre alt

Der Lebenslauf des Reichsverkehrsministers

Am 24. Juli vollendet Reichsverkehrsminister Dr. Ing. e. h. Dormmüller das 70. Lebensjahr. Der Reichsverkehrsminister wird am Donnerstag im Reichsverkehrsministerium entgegenkommen. Zum Abend hat der Reichsverkehrsminister die Gefolgschaft des Reichsverkehrsministeriums in die Kroll-Theater eingeladen.



Min. Dormm.

Am 24. Juli vollendet der Reichsverkehrsminister Dr. Dormmüller das 70. Lebensjahr.

Reichsverkehrsminister Dr. Ing. Dormmüller wurde als Sohn eines Eisenbahningenieurs am 24. Juli 1869 in Elberfeld geboren. Im Jahre 1889 begann er in Aachen seine Laufbahn bei den Preussischen Staatseisenbahnen. 1895 wurde er als Regierungsbaumeister in die Eisenbahndirektion Essen übernommen und war bis 1907 bei der Eisenbahndirektion Sankt Johann-Saarbrücken tätig. Im Juli 1907 wurde er aus dem Staatsdienst zur Übernahme der Stellung als Leiter des technischen Büros der Sächsischen Eisenbahnverwaltung in Leipzig beurlaubt. Im März 1908 trat er in den Dienst der Chinesischen Staatsbahn Tsingtau-Peking über. Nachdem China 1917 in den Weltkrieg eintrat, wurde er aus dem scheinbaren Staatsdienst entlassen. Bei Kriegsende war er im Feldbahndienst auf den transsibirischen Eisenbahnen tätig. Am 1. April 1919 wurde er Streckenleiter bei der Reichsbahndirektion Silesien und im Dezember des gleichen Jahres Oberbauleiter bei der Reichsbahndirektion Silesien. 1922 bis 1924 leitete er die neuerrichtete Reichsbahndirektion Duppeln.

Im Juni des Jahres 1928 das Unternehmen „Reichsausbauverband“ geschaffen wurde, wurde ihm der Vorsitz des Verwaltungsrats und bis 1937 auch des Vorstandes des neuen Unternehmens übertragen. Seit dem 2. Februar 1937 führt Dr. Ing. Dormmüller als Reichsverkehrsminister das gesamte deutsche Verkehrswesen.

1924 mit der Rettung der Reichsbahndirektion Essen betraut, wurde er am 1. Juni 1925 auf den Posten des Ständigen Stellvertreters des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn berufen. Im Dezember 1925 verließ ihm die Technische Hochschule in Aachen die Würde eines Dr. Ing. e. h. c. zu Ehren. Seit dem Jahre 1926 leitet er als Generaldirektor die Deutsche Reichsbahn.

Einzugsgebiet für Flachsammlerstellen

Der Verwaltungsrat des Reichsausbauverbandes hat infolgedessen die Rolle und Förderpläne für die im Jahre 1939 bestehenden Grenzen der bestehenden Flachsammlerstellen einzugsgebiete aufzuweisen. Die Sammelstellen sind verpfändet, das gesamte in ihren

Einzugsgebieten anfallende Flachstroh mit und ohne Samen sowie den gemauerten Flachsammler abzunehmen. Lieferverträge, die zwischen einer Flachsammlerstelle und einem Anbauer außerhalb ihres Einzugsgebietes in den Jahren 1938—1939 nachweislich mindestens für einen Zeitraum von zwei Jahren befristet sind, bleiben bis zur Mitte 1941 einleitend unberührt. Vom Entschaffungsrecht ab dürfen Flachstrohlieferungen nur noch der ausländischen Flachsammlerstelle zur Abnahme angeboten werden.

Industriebesprechungen mit Ungarn

Auf Anregung der deutschen und ungarischen Regierung haben am 19. und 20. Juni 1939 in Berlin bei der Reichsgruppe Industrie Vertreter der beiderseitigen Industriellen Besprechungen über Fragen des deutsch-ungarischen Warenverkehrs geführt.

Am diesen Besprechungen waren die Vertreter der Maschinenindustrie, der Elektrotechnik und der Feinmechanischen und optischen Industrie beteiligt. Die Besprechungen, die in freundschaftlichem Geiste geführt wurden, haben — ausgehend von dem Zwecke einer Intensivierung des gegenseitigen Warenverkehrs — zu dem Ergebnis geführt, daß auf einer Reihe von Gebieten eine Steigerung der deutschen Produktion in der Höhe nach Ungarn unter voller Wahrung der ungarischen Industrie durchführbar ist.

Kein Monopol der Reichsbahn im Kraftverkehr

Anlässlich einer Besichtigung des Berliner Autohofes fand ein Empfang durch den Reichsausbauverband (R.A.V.) statt, bei dem im Auftrage des Generalbevollmächtigten Oberst von Schell Dierckmann die folgenden Erklärungen abgab: „Es ist verständlich, daß die

an der Verkehrsmittelherstellung interessierten Kreise mit Spannung und Ungeduld auf die Entscheidung über die künftige Gestaltung des Güterkraftverkehrs und besonders des Güterkraftverkehrs zu warten. So viel kann ich Ihnen im Auftrage des Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen mitteilen, daß für die künftige Gestaltung des Kraftverkehrs eine feste Grundlage gefunden worden ist. Inwieweit erreicht die Reichsbahn mit dem Monopol im Kraftverkehr. Sie beteiligt sich am Kraftverkehr unter Führung des Reichsverkehrsministeriums entsprechend ihren Erfordernissen und Möglichkeiten. Endgültig wird Vorfrage getroffen, daß der gesamte Kraftverkehr einfallt der Reichsbahn von einer von den Eisenbahnabteilungen unabhängigen Stelle im Reichsverkehrsministerium betreut werden wird.“

Der Minister der Mitropa für 1938
Der 1938 der Mitropa, Mitropaeuropäische Schiffsahrtsgesellschaft, am 29. Juli für den Abstieg für 1938 vor. Die Betriebsergebnisse sind von 35,9 auf 40,2 Mill. RM, die Einnahmen der Mitropa von 3,474 Mill. RM (1.9. 3,154 Mill. RM) angestiegen. Aus dem Reingewinn von 961 578 RM (954 251 RM) wurden bisher 5 v. H. Dividende verteilt, der Rest von 20 575 RM wird auf neue Rechnung vorgezogen.

Frankreichs Rohstoffenerzeugung
Die französische Rohstoffenerzeugung wird für Juni 1939 mit 710 000 Tonnen gegenüber 688 000 Tonnen im Mai und 663 000 Tonnen im Juni 1938, für das erste Halbjahr 1939 mit 3,75 Mill. RM, gegen 3,18 Mill. Tonnen 1938.

Ein Vorschlag des Reichsverkehrsministers: Gestaffelter Arbeitszeitbeginn

Maßnahmen zur Entlastung des Spitzenverkehrs

Der Reichsverkehrsminister hat in einem Erlass Maßnahmen zur Entlastung der Verkehrsmittel bei den öffentlichen Verkehrsmitteln getroffen. Die hohe Wirtschaftsentwicklung hat eine ständige Steigerung des Kraftverkehrs mit sich gebracht. Die Bedienung dieses Verkehrs durch die Verkehrsunternehmen — wie Straßenbahnen, Autobusse, Eisenbahn — ist, ganz besonders dadurch erschwert, daß die Verkehrsleistungen infolge des gleichzeitigen Arbeitsbeginns in den Fabriken, Kaufhäusern, Büros, Schulen und Behörden auf ein Minimum des Tagesbedarfs zurückgeführt werden.

überlegen. Da diese Ersetzungen nicht vorübergehend sind, müßten mit allen Mitteln Entlastungsmaßnahmen angegriffen werden. Nach dem Erlass des Reichsverkehrsministers kamen als erste Linie in Frage die Entlastung des Arbeitsbeginns bei den vertriebenen Abteilungen eines Betriebes und die Festlegung verschiedener Arbeitszeitbeginne bei den örtlich in Frage kommenden Betrieben und Verwaltungen.

Die Verhältnisse haben in letzter Zeit eine derartige Verschärfung erfahren, daß die Verkehrsleistungen die Leistungsfähigkeit der Verkehrsmittel zum Teil

Da den Verkehrsunternehmen bekannt ist, welche Betriebe die Verkehrsleistungen in besonderem Maße benötigen, sollen solche Entlastungsmaßnahmen im Wege unmittelbarer Vereinbarung mit den Betrieben und Verwaltungen durchzuführen werden. Die Aufforderungen sollen die Bestimmungen der Betriebsunternehmungen nachdrücklich unterstützen.

Familien-Anzeigen

Ihre Vermaählung geben bekannt
Erich Liebrecht
Edith Liebrecht
geb. Stedel
Halle (S.), den 22. Juli 1939, Besenler Str. 88

Statt Karten!
Allen denen, die uns beim Hinscheiden unseres Lieben Entschlafenen
Fritz Weike
durch Blumen, Worte und Geschenke zu trösten verstanden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Frau M. Weike nebst Kindern
H. Fuchs nebst Frau u. Kinder
Reideburg, im Juli 1939.

Dankagung!
Für die liebevollen Blumengeben, bescheidenen Beilegen, sowie die Unterstützung beim Entschlafenen unserer lieben, ungeliebten Tochter.

Caite
sagen wir allen Mittrauernden herzlichsten Dank. Besonders dank dem Herrn Walter Schulz für die tröstlichen Worte am Grabe.

In tiefer Trauer
Albert Jipf und Frau

Deutliche Schrift verhindert Satzfehler!

Jordien Sie stets
Schutz vor dem gefährlichen Können der Absatzfehler und besserer Putzverwertung bewirkt
Pustalan 107, ein wichtiges Hilfsmittel auch für die Grundbesitzer durch Treibhandlung. Preis: 1,40 RM. Preis: Sie in der Apotheke durch

Tierarznei-Markte-Pustala

Bilder, Gemälde und Leisten, Einrahmung, Fensterglas etc. Spiegel
F. Adam, Glasermeister
Gr. Klausstraße 9, am Markt. Tel. 225 63

die in Qualität, Schönheit und Preiswürdigkeit kaum zu übertreffen sind. Feinmattig und elastisch! Sohlen extra verstärkt. Sie finden bei uns eine große Auswahl in allen Modelfarben.

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84 Brüderstr. 2

Anzeigen haben Erfolg!

Verdingung!

- 1. Glaserarbeiten,
- 2. Tischlerarbeiten,
- 3. Elektrische Installationsarbeiten

für 18 Mehrfamilienhäuser an der Groß-Borsen-Straße werden vergeben. Angebotsformulare zum Preise von RM 1.— sind in unserem Büro erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen zur Einsicht aufliegen.

Abgabetermin:

Zu 1: Montag, den 31. Juli 1939, 9 Uhr.
Zu 2: Montag, den 31. Juli 1939, 9 Uhr.
Zu 3: Montag, den 31. Juli 1939, 10 Uhr.
Kleinwohnungsbaubau Halle,
Aktiengesellschaft, Halle (S.), Kefersteinstr. 2

Sommersprossen

besiegt innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe Flecke.
Lästige Haare wie Dorschhaar usw., sowie Pickel, Milium, Großfaden, rote Leberflecke, Warzen, Akne etc. unter Garantie
33 Jähr. Praxis. (Magdeburg, Brandenburger Straße)
Irma Ehlers Rübe, Halle, Sternstraße 11,
leden Donnerstag von 10—7 Uhr anwesend

Stempel Pfausch

Stempel u. Schilder jeder Art
nur Königsstr. 93 Ruf. 236 66
(neben Apotheke des Waisenhauses)

Wichtig wie das ABC!
kauft Sportartikel nur bei **Schnee**

Öffentliche Bekanntmachung Kirchensteuer 1939

der Evangelischen des Parochialverbandes

Nach Maßgabe des Kirchensteuerrechts sind nach Art. 10 des Kirchensteuerrechts 1938 bis zur Kirchensteueranmeldung für 1939 auf die Kirchensteuer Vorauszahlungen zu leisten, und zwar in Höhe je eines Viertels der für 1938 veranlagten Jahressteuerbeträge einschließlich Kirchgeld

a) von den Einkommensteuerpflichtigen

am 10. April und 10. Juli

b) von den Sohn- und Gebaltsempfängern

am 15. Mai und 15. August 1939

möglichst durch Bankbuch Magdeburg Nr. 8292. Sonstige Zahlstellen siehe Steuerbescheid 1938.

Wir bitten die Gemeindeglieder um pünktliche Zahlung der fälligen und sofortigen Entrichtung der Steuerrückstände. Steuerfauligkeit belassen sich mit den Unfolgen gen. Reichsabgabenordnung.

Es wird hiermit darauf hingewiesen, daß die Kirchenmitglieder der evangelischen Kirche und der katholischen Kirche, die am 1. April 1939 dem Parochialverband angeschlossen sind und alle Steuerpflichtigen und die laufend fällig werdenden Kirchensteuerzahlungen an das Ev. Kirchenamt, Halle/S., Mittelstraße 15, oder seine Zahlstellen (in Leipzig Sparfalle, Werderstraße 57, in Trotha, Sparfalle, Magdeburger Straße 19) zu leisten sind. Dort erfolgt auch die Regelung von Kirchensteueranträgen und Stundungen.
Halle/S., den 22. Juli 1939.
Kantow, Dorf.

Aus dem Jahresbericht 1938

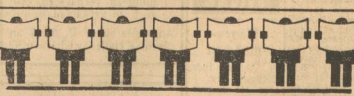
	Millionen Reichsmark
Kranken- und Reservisten	22,0
Dermis	426,2
Deutscherduldungen	286,7
Beitragsentnahmen	80,5
Kapitalerträge	18,8
Deckungsleistungen	17,5
Gewinnanteile der Versicherten	112,0

Bisher 248 Millionen Reichsmark Deckungsleistungen und ausgezahlte und gutgeschriebene Gewinne für die Versicherten.

Der ausführliche Geschäftsbericht steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Volksfürsorge

Lebensversicherung = Altersvorsorge
Hamburg
An der Alster



Zwangs-Versteigerungen

öffentlich meistbietend gegen Bar
Sonntags, den 22. Juli 1939, 10 Uhr.
Halle (Saale), Adolf-Dietrich-Platz 13.
Versteigerte Möbel.
Halle, den 21. Juli 1939.
Der Versteigerer.

Amtliches

Die Kraftfahrzeug-Kennzeichen des Polizeipräsidiums Halle befinden sich vom 24. 7. 39 ab auf dem Grundbuch Amtliche 138. Aus Anlaß des Umzugs muß die Kennzeichen am 24. 7. 39 getauscht werden.
Halle, den 21. Juli 1939.
Der Polizeipräsident.



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Tag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Ulrichstraße 67. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich (Montag
ausgenommen) 24. Die „N.Z.“ ist das amtliche Organ
des Reichsministeriums für Volksaufklärung und
Propaganda. Die Redaktion ist untergebracht in
Halle (S.), Gasse, Postfach 118, Fernr. 376 34.
Einzelpreis 10 Pf.* 10. Jahrgang Nr. 199

Bezugspreis monatlich 2,- RM. Ausgabe 20 Pf.
Halbjährlich 10,- RM. (einschl. 40 Pf. Stg.
Zulagegebühr) Ausgabe 2,- RM. (einschl. 40 Pf. Stg.)
Jahrespreis 20,- RM. (einschl. 40 Pf. Stg.)
Keine Vorauszahlung bei
Bestellungen unterhalb 60,- RM. - Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Sonnabend, den 22. Juli 1939

Kraftvolle Männer und anmutige Frauen

Dr. Ley gibt die Parole für die Arbeit des kommenden Jahres

Triumphfahrt Hermann Görings des westdeutschen Wassertrahen

Halle, 21. Juli. (Eig. Bericht.) Von
Halle aus setzte Generalmarschall
Hermann Göring am Freitag die Be-
gehung der westdeutschen Wasser-
trahen fort. Die Fahrt ging durch die
Lüneburger Heide und Altnerheide.
Der Bericht von der Ankunft hatte sich wie
erwartet in den Städten und Dörfern
breitet, so daß sich binnen kurzer Zeit
hunderttausende von Männern und Frauen
mehrere Schiffe mit ihren Führern

Reichsorg. übernimmt Erziehungsaufgaben

Halle, 21. Juli. Die Fahnen
von 21 Nationen wehen über Deutschlands
„Tor der Welt“, als die 5. Reichs-
tagung der NS.-Gemeinschaft „Kraft
durch Freude“ am Freitagmorgen in
Halle feierlich eröffnet wurde. Eine ein-
drucksvolle Rede eröffnete die Tagung.
Der Reichsleiter für die deutsche Erziehung
Dr. Ley sprach über die Aufgaben
der NS.-Gemeinschaft in der Erziehung
des Volkes. Er erklärte, daß die Erziehung
des Volkes die Aufgabe der NS.-Gemeinschaft
ist. Er erklärte, daß die Erziehung des
Volkes die Aufgabe der NS.-Gemeinschaft
ist. Er erklärte, daß die Erziehung des
Volkes die Aufgabe der NS.-Gemeinschaft
ist.

Reichsleiter Dr. Ley das Wort. „Wie
in jedem Jahr auf der Reichstagung“, er-
klärte der Reichsleiter, „möchte
ich auch in diesem Jahre wieder eine Pa-
role für die kommende Arbeit
der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
ausgeben. „Kraftvolle Männer
und schöne anmutige Frauen“.
„Mann und Frau sind für sich nichts, doch
beide zusammen bilden sie eine Ganzheit,
auch in der Leistung und in der Arbeit.“
Wir wollen das Glück des Volkes, seine
Gesundheit. Wir wollen, daß es sich ent-
wickelt. Und hier ist nur die Erziehung
ein wichtiges Problem. Wir wollen nicht
nur ein kraftvolles Volk, sondern auch ein
schönes Volk, ein kulturmäßig hochstehendes
Volk. Wir sehen nicht eine Sparte, wir
sehen den Menschen in seiner Ge-
samtheit. Und dieser Mensch kann nur
zur Vollkommenheit kommen, wenn er auf
allen Gebieten des Lebens das Höchste er-
reicht. Wir wollen kraftvolle Männer, die
die Verfeinerung des Mannes sind, und
wir wollen anmutige Frauen, die die Ver-
feinerung der Schönheit sind. Die hohe
Schule des Mannestums war in Deutsch-
land immer die Armee. Heute ist es nicht
nur die Armee, sondern auch die Partei, die

NS. ff und all die anderen Erziehungsaufgaben
und Verbände.

Anders ist es bei den Frauen. Hier sind
gemaltene Sünden der Vergangenheit auf
zu machen, und wir sehen in der Gegenwart
noch nicht einmal in den Anfängen. Ich be-
grüße es, daß unsere Sportgruppen in den
Industrien heute Tugendmädchen Grupp-
pen schaffen, denn unsere Frauen sollen
schön sein. Unsere deutschen Frauen sollen
auch lernen, zu anmutigen und gepflegten
Frauen zu werden.

Ich habe daher Institutionen in der
NS. ff gegründet, die einmal vom rein sach-
lichen Standpunkt aus Schönheit entwickeln.
Hochschulen der Schönheit und der
Kultur und der Farbe aufbauen sollen
in Wien, Berlin und in München.
Über das darf keine Angelegenheit einer
weniger Menschen sein, sondern wir müssen
diese Schönheitskultur in die Ge-
samtheit hineintragen.

Die deutsche Arbeiterin soll wissen, was
schön ist, sie soll wissen, wie sie sich schön
machen kann. Aber nicht das ist Schönheit,
was man ist. Wir müssen zu einem ganz
anderen Begriff in der Mode
kommen.

Wir wollen nicht nur die Männer zu
Soldaten erziehen und das Mannestum
pflegen, sondern es soll daneben auch sein
die schöne deutsche Frau. Dann wird unter
ganzem Volk auch der schönen deutschen Aus-
sicht zurückfinden, die wir pflegen müssen.
Wir wollen nicht nur die anmutigsten
Frauen in der Welt haben. Am Ende
dieses Lebens wird dann Kunst und Kultur
nicht mehr der Welt einiger weniger sein,
sondern Freude und Kraft werden erkannt wer-
den als der Ausdruck unseres Lebens an
sich. Das wird das neue Deutschland sein,
das wir stolz sind, das unser Volk be-
fähigen wird, ihm die Kraft zu geben, den
Platz an der Sonne zu erkämpfen, den es
Kraft seines Fleisches verlangen kann und
verlangen muß.“ (Stimmliche Beifalls-
ausbrüche.)

„20 Millionen Deutsche zu wenig“

In seinen weiteren Ausführungen kam
dann Dr. Ley auf das Wort eines ausländischen
Politikers zu sprechen, der da be-
hauptet hatte, daß 20 Millionen
Deutsche in der Welt zu viel seien.
Wir erwidern der gefamten Welt,“ so rief
Dr. Ley aus, „es sind nicht 20 Millionen
Deutsche auf dieser Erde, sondern
20 Millionen Deutsche zu wenig.“ (Lebende Zustimmungsausrufe.) Und
wenn wir das sagen, müssen wir auch das



gibt die Parole
von langanhaltendem
gegrüßt, Reichsorgani-

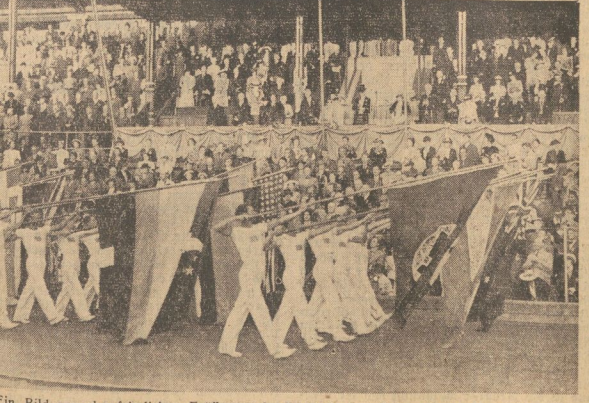
Polen verließ vorzeitig Warschau

wegen dem ursprünglich vorgesehenen Programm

Halle, 21. Juli. General Göring
ursprünglich vorgesehenen
Anlage er am Freitag noch
Wirtschaftsindustrie in dem
genutzt besichtigen wollte, be-
stimmte seinen Besuch in
und sich im Sonderzug
und Kopenhagen nach-
sehen. — In Kopenhagen
sahen den auf dem Flug-
Journalisten feierlich
die letzte Reise sofort

sich verpflichtet, die Gelder ausschließlich in
Großbritannien anzulegen. Das englische
Oberhaus scheint auf das Abkommen
mit Warschau nicht verzichten zu wollen. In
der Freitagssitzung über besonders der Ver-
treter der Labour-Party, Lord Strabolgi,
lebte Kritik daran, daß England Polen
nicht genügend unterstütze.“ Polen brauche
nicht genügend Unterstützung, das es in England nicht
kaufen könne, weil England selbst für
die eigene Aufrüstung viel zu
sehr beschäftigt sei. Lord Temple-
more, der für die Regierung in der De-
batte sprach, erklärte, daß die britische Re-
gierung natürlich alles in ihrer Kraft
liegende tun wolle, um Polen bei der Stär-
kung seiner Rüstung wirksam zu unter-
stützen. Aber Lord Strabolgi sprach an, daß
es schwierig sei, Polen solche Kredite zu
geben, die es in die Lage verleben würde,
Käufe in anderen Ländern zu tätigen.

Japanischen Feldlazarett in
Rage der Grenze zwischen Mandchukuo
der Aufnahmeposten errichten und auf
s Lazarett Bomben abwarfen.



Ein Bild von der feierlichen Eröffnung des Weltfestes der Gymnastik am Donnerstagabend
durch den greisen König Gustaf von Schweden im Stockholmer Stadion



Hamburg im Zeichen der „Vier Tage der Freude“ — Reichsorganisationsleiter Dr. Ley bei
der Begrüßung einer Trachtengruppe aus Jugoslawien. (Aufn. Atlantic, Zander-Multiplex-K.)

